

## 2 Vorbericht zum Produktgruppen-Budget (PGB) 2020

### 2.1 Das Wichtigste auf einen Blick (Management Summary)

Das PGB 2020 weist im Allgemeinen Haushalt einen Aufwand (ohne Zusatzabschreibungen) von Fr. 1 298 647 321.34 und einen Ertrag von Fr. 1 312 829 729.05 aus, woraus ein Überschuss von Fr. 14 182 407.71 resultiert. Die Steueranlage bleibt unverändert bei 1,54.

Weil die Investitionen höher sind als die Abschreibungen, ist der budgetierte Ertragsüberschuss gemäss Artikel 84 der Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 (GV; BSG 170.111) als Zusatzabschreibung einzuplanen, was zu einem ausgeglichenen Budget führt. Der Gemeinderat möchte den budgetierten Ertragsüberschuss allerdings im Rahmen der Ergebnisverwendung der Rechnung 2020 der Spezialfinanzierung Schulbauten zuweisen respektive dem Stadtrat entsprechend Antrag stellen. Da die Spezialfinanzierung Schulbauten die reglementarisch vorgegebene Maximalhöhe von 100 Mio. Franken bereits erreicht hat, ist eine Zuweisung des budgetierten Überschusses im PGB 2020 nicht möglich. Der Gemeinderat wird deshalb dem Stadtrat eine Teilrevision des Spezialfinanzierungsreglements Schulbauten unterbreiten, die es ermöglichen soll, die Spezialfinanzierung bis 2024 auf maximal 250 Millionen zu erhöhen.

Es sind neue Aufgaben im Umfang von 5,1 Mio. Franken sowie ein Leistungsausbau von 10,4 Mio. Franken vorgesehen. Der Leistungsabbau beträgt 1 Mio. Franken.

2020 steigt der um die durchlaufenden Beiträge, die internen Verrechnungen und den als Zusatzabschreibung in die finanzpolitische Reserve eingelegten Überschuss bereinigte Gesamtaufwand um 27,5 Mio. Franken, was 2,48 % des Gesamtaufwands entspricht.

Im Weiteren steigen die erwarteten Steuererträge bei den natürlichen Personen um 10,5 Mio. Franken und bei den juristischen Personen um 1,9 Mio. Franken. Der gesamte Fiskalertrag steigt als Folge der Neubewertung bei den Liegenschaftssteuern (21,5 Mio. Franken) gegenüber dem Vorjahresbudget um 33,3 Mio. Franken (6,1 %) auf 577,4 Mio. Franken.

Das Investitionsbudget 2020 sieht für den Allgemeinen Haushalt ein überdurchschnittlich hohes Investitionsvolumen von 162,9 Mio. Franken vor, was zur Sanierung, Modernisierung und zum Ausbau der städtischen Infrastruktur beiträgt, die Stadtkasse in den kommenden Jahren aber über erhöhte Abschreibungen und Zinskosten belasten wird. Bei einer angenommenen Realisierung von 115,2 Mio. Franken (Realisierungsgrad ca. 71 %) können lediglich 67,2 % selbstfinanziert werden. Es muss mit einer Neuverschuldung von 30 Mio. Franken gerechnet werden.

Von den 130 Mio. Franken welche der Gemeinderat zukünftig im Durchschnitt jährlich investieren will, kann die Stadt rund 80 Mio. Franken selber finanzieren. Was darüber hinaus geht, führt zu neuen Schulden. Finanzpolitisch vertretbar ist ein Schuldenwachstum von jährlich rund 30 Mio. Franken. Dies ist beim jährlich vorgesehenen Investitionsvolumen möglich, wenn auch in den nächsten Jahren Überschüsse in der Höhe von 15 bis 20 Mio. Franken angestrebt werden.

Bis ins Jahr 2030 sollen gemäss Stadtentwicklungskonzept (STEK) 2016 rund 160 000 Menschen in der Stadt Bern wohnen – ein Wachstum um rund 17 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Dieses quantitative Wachstum darf nicht zulasten der Lebensqualität gehen. Trotz

dynamischen Wachstums soll Bern laut STEK «grün und vernetzt» sein und «in den Quartieren leben». Unter dem Motto «Stadt der Beteiligung» konkretisiert der Gemeinderat in den Legislaturrichtlinien deshalb qualitative Massnahmen mit dem Ziel, die Lebensqualität in Bern hoch zu halten.

Mit dem Budget 2020 beabsichtigt der Gemeinderat in der Stadtverwaltung 36,9 neue Stellen zu schaffen, 9,5 Stellen werden aufgehoben. Von den netto 27,4 neuen Stellen werden 19,9 über den allgemeinen Haushalt finanziert. Das Stellenwachstum beträgt 0,9 % und liegt unterhalb dem für die Budgetierung angenommenen Steuer- und Wirtschaftswachstum von 1,5 %. Im Vergleich zur Personalplanung im Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2020 – 2023 sind bei der Direktion für Bildung, Soziales und Sport 6,8 Stellen zusätzlich eingestellt worden, diese sind jedoch vollständig durch den Kanton und Dritte oder über die Spezialfinanzierung Kita finanziert.

Die neuen Stellen sind nötig, um das bereits erfolgte Stadtwachstum zu bewältigen (bspw. für die Verwaltung und Betreuung neuer Infrastrukturen wie Schulhäuser, Spielplätze oder Liegenschaften) bzw. zu beschleunigen (bspw. für die Planung, Projektierung und Unterstützung von privaten und öffentlichen Projekten). Andererseits werden sie benötigt, um die Lebensqualität weiter zu erhöhen und die Beteiligung der Bevölkerung zu ermöglichen. Die neu budgetierten Aufgaben sowie der Leistungsaus- und -abbau generieren Mehrausgaben von 14,6 Mio. Franken (rund 1,1 % der gesamten Ausgaben des Allgemeinen Haushalts). Diesen stehen budgetierte Mehrerträge bei den Steuern gegenüber. So wird ein Fiskalertrag erwartet, der 33,3 Mio. Franken (6,1 %) über dem Vorjahresbudget liegt. Die stetig wachsenden Steuereinnahmen belegen den Erfolg der städtischen Wachstumspolitik. Das Budget 2020 ist eine Fortsetzung der nachhaltigen städtischen Finanzpolitik über die letzten Jahre, in denen Eigenkapital aufgebaut und Schulden abgebaut werden konnten.

In den Legislaturrichtlinien 2017 – 2020 hält der Gemeinderat fest, dass die «Mitarbeitenden der Stadtverwaltung eine Realloohnerhöhung erhalten sollen». Damit will der Gemeinderat eine Annäherung an die Gehaltsniveaus von Kanton und Bund realisieren. Die Erhöhung soll in zwei Etappen erfolgen: In einem ersten Schritt soll als Bestandteil der Realloohnerhöhung der Ferienanspruch der städtischen Angestellten ab 2020 um drei Tage erhöht werden. Der Ferienanspruch ist in Artikel 98 der Personalverordnung vom 19. September 2001 (PVO; SSSB 153.011) geregelt. Durch diese Massnahme erhöht sich einerseits die Konkurrenzfähigkeit der Stadt auf dem Arbeitsmarkt. Andererseits muss die Produktivitätseinbusse nicht vollumfänglich gegenfinanziert werden. Denn grundsätzlich gilt, dass die Dienststellen die Umsetzung der Massnahme ohne Erhöhung ihres Globalbudgets auffangen müssen. Kann eine Dienststelle nachweisen, dass sie wegen den drei zusätzlichen Ferientagen ihre Aufgaben nicht mehr vollumfänglich erfüllen kann, wird ihr Globalbudget entsprechend erhöht. Die Erhöhung des Ferienanspruchs um drei Tage schlägt im Umfang von 1,25 Lohnprozenten respektive einer theoretischen Lohnsumme von ca. 4,1 Mio. Franken für den Allgemeinen Haushalt zu Buche. Rechnet man mit einer hälftigen Teilkompensation der Umsetzung des Ferienanspruchs, resultieren zusätzliche Kosten von ca. 2,1 Mio. Franken. Dieser Betrag ist gesamtstädtisch zentral bei der Finanzverwaltung eingestellt.

## 2.2 Rechnungsführung

Das PGB 2020 wurde nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) erstellt. Gegenüber dem PGB 2019 erfolgten wesentliche Änderung in der Rechnungsführung:

### 2.2.1 Auflösung Neubewertungsreserven fünf Jahre nach Einführung von HRM2

Fünf Jahre nach der Einführung von HRM2 wird gestützt auf Artikel T2-3 Absatz 2 Ziffer 5 der Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 (GV; BSG 170.111) aus der Neubewertungsreserve ein Anteil in die Schwankungsreserve (SG29601) überführt. Die verbleibende Neubewertungsreserve ist ab dem sechsten Jahr, also ab 2019, innerhalb von fünf Jahren mit linearen Entnahmen aufzulösen.

Per 1. Januar 2019 konnten die bezüglich der Neubewertungsreserve definitiven Werte festgelegt werden, diese sind im PGB 2020 enthalten:

<b>Neubewertungsreserven</b>	<b>Allgemeiner Haushalt</b>	<b>Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik</b>
Planbestand per 1. Januar 2019	18'980'000.00	292'159'000.00
Bildung gesetzliche Schwankungsreserve	-2'700'000.00	-68'537'000.00
Aufzulösende Neubewertungsreserve (Planbestand)	16'280'000.00	223'622'000.00
<b>Jährliche Auflösung 2019 - 2023, ca.</b>	<b>3'256'000.00</b>	<b>44'724'400.00</b>

Sowohl die einmalige Bildung der Schwankungsreserve (ausserordentlicher Aufwand und Ertrag im Jahr 2019, insgesamt ergebnisneutral) als auch die jährliche Auflösung (ausserordentlicher Ertrag) werden über die Erfolgsrechnung abgewickelt. Die jährlichen Auflösungen entlasten die Jahresrechnungen 2019 bis 2023.

## 2.3 Grundlagen des PGB 2020

Als Grundlagen für das PGB 2020 dienten das PGB 2019, die Jahresrechnung 2018, der IAFP 2020 – 2023 sowie die Mittelfristige Investitionsplanung (MIP) 2020 – 2027.

## 2.4 Steueranlage und Eckwerte HRM2

Sowohl die Steueranlage für die Gemeindesteuern als auch für die Liegenschaftssteuern bleiben unverändert:

Gemeindesteueranlage: 1,54  
Liegenschaftsteuer: 1,5 Promille des amtlichen Werts

Die nach HRM2 geltenden Abschreibungssätze sind in der Tabelle 10.4 ersichtlich. Für die Abschreibungen von Investitionen vor der Einführung von HRM2 sowie für die Aktivierung von Investitionen gelten folgende Vorgaben:

Abschreibungssatz Verwaltungs-  
vermögen vor HRM2: linear über 12 Jahre (2014 – 2025), d.h. 8,33 %

Aktivierungsgrenzen:  
- mobile Sachanlagen Fr. 50 000.00  
- immobile Sachanlagen Fr. 100 000.00

### *2.5 Berichterstattung*

Die Berichterstattung erfolgt anhand der kantonalen Vorgaben zu HRM2. Die Berichterstattung ist gegliedert in Kommentare zum Allgemeinen Haushalt, zu den Sonderrechnungen und zum Gesamthaushalt (Allgemeiner Haushalt und Sonderrechnungen konsolidiert).

## 2.6 Allgemeiner Haushalt

Das PGB 2020 weist bei einem Aufwand von Fr. 1 298 647 321.34 und einem Ertrag von Fr. 1 312 829 729.05 einen Ertragsüberschuss von Fr. 14 182 407.71 aus. Dieser Überschuss wurde als Zusatzabschreibung eingeplant, welche in der Position 38 ausserordentlicher Aufwand der nachstehenden Mehrstufigen Erfolgsrechnung enthalten ist:

Mehrstufige Erfolgsrechnung Allgemeiner Haushalt	Budget 2020	Budget 2019	Rechnung 2018
<b>Total Betrieblicher Aufwand</b>	<b>1'252'589'827.72</b>	<b>1'218'339'213.31</b>	<b>1'175'138'805.71</b>
30 Personalaufwand	333'700'352.07	321'132'124.44	310'560'628.51
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	142'636'776.86	138'267'753.58	132'490'256.52
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	73'198'527.77	68'219'907.37	60'029'742.89
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36 Transferaufwand	537'637'339.47	529'098'801.93	521'973'939.46
37 Durchlaufende Beiträge	2'449'000.00	2'203'000.00	1'203'012.50
39 Interne Verrechnungen	162'967'831.55	159'417'625.99	148'881'225.83
<b>Total Betrieblicher Ertrag</b>	<b>1'225'911'241.74</b>	<b>1'180'795'385.54</b>	<b>1'150'525'314.02</b>
40 Fiskalertrag	577'370'000.00	544'080'000.00	517'738'445.57
41 Regalien und Konzessionen	17'430'500.00	16'019'500.00	16'122'950.28
42 Entgelte	171'611'437.02	163'414'394.31	171'929'864.94
43 Verschiedene Erträge	4'156'881.00	4'076'943.00	7'304'005.59
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
46 Transferertrag	289'925'592.17	291'583'922.24	287'345'809.31
47 Durchlaufende Beiträge	2'449'000.00	2'203'000.00	1'203'012.50
49 Interne Verrechnungen	162'967'831.55	159'417'625.99	148'881'225.83
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-26'678'585.98</b>	<b>-37'543'827.77</b>	<b>-24'613'491.69</b>
34 Finanzaufwand	44'395'710.00	44'010'707.00	42'584'232.76
44 Finanzertrag	75'268'077.13	74'706'082.00	79'064'033.45
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>30'872'367.13</b>	<b>30'695'375.00</b>	<b>36'479'800.69</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>4'193'781.15</b>	<b>-6'848'452.77</b>	<b>11'866'309.00</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	15'844'191.33	6'322'021.76	22'134'031.05
48 Ausserordentlicher Ertrag	11'650'410.18	13'170'474.53	10'267'722.05
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>-4'193'781.15</b>	<b>6'848'452.77</b>	<b>-11'866'309.00</b>
<b>Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Zusammenfassung</b>			
30 - 39 Total Aufwand	1'312'829'729.05	1'268'671'942.07	1'239'857'069.52
40 - 49 Total Ertrag	1'312'829'729.05	1'268'671'942.07	1'239'857'069.52
<b>Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

Auf Stufe der betrieblichen Tätigkeit resultiert ein Defizit von 26,7 Mio. Franken, im Vorjahresbudget betrug das Defizit 37,5 Mio. Franken.

Im Ergebnis aus Finanzierung resultiert ein Überschuss von 30,9 Mio. Franken (PGB 2019 30,7 Mio. Franken).

Das operative Ergebnis beträgt 4,2 Mio. Franken gegenüber -6,8 Mio. Franken im PGB 2019.

Das ausserordentliche Ergebnis weist inklusive Zusatzabschreibung von 14,2 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 4,2 Mio. Franken aus (PGB 2018 Ertragsüberschuss von 6,8 Mio. Franken bei Einlage in Spezialfinanzierungen von 1,3 Mio. Franken), was schliesslich zu einem ausgeglichenen Budgetergebnis führt, analog dem Vorjahr.

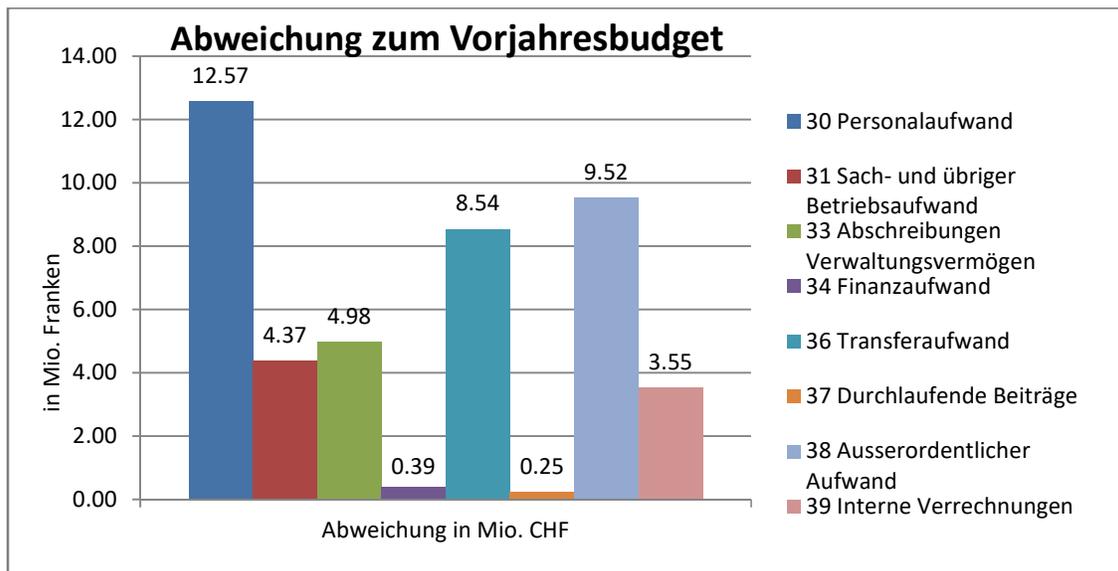
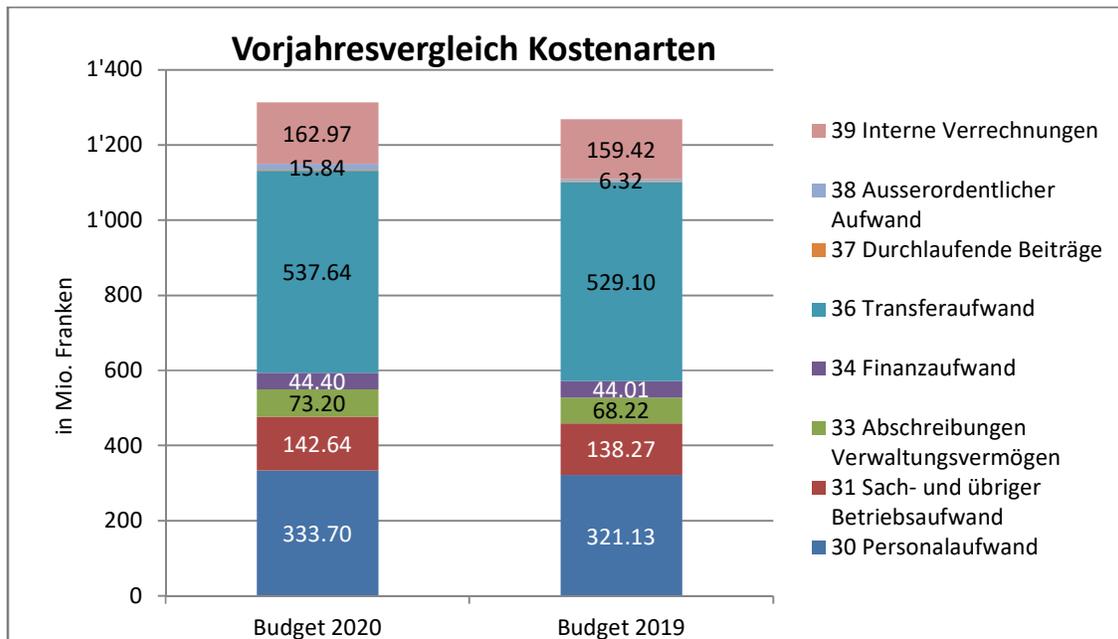
Der Eigenkapitalnachweis (Kapitel 10.3) zeigt die erwartete Entwicklung sämtlicher Positionen mit Eigenkapitalcharakter auf. Als Eigenkapital im engeren Sinne ist der Bilanzüberschuss (zur Verlustabdeckung verfügbares Eigenkapital) des Allgemeinen Haushalts zu verstehen. Dieses beträgt per 31. Dezember 2020 (Plan Endbestand) 104,3 Mio. Franken oder rund 3,4 Steuerzehntel.

Bei der **Finanzierung** muss mit einem Fehlbetrag von 37,8 Mio. Franken (Vorjahr 71,6 Mio. Franken) gerechnet werden. Er lässt sich wie folgt herleiten:

<b>Allgemeiner Haushalt (ohne Sonderrechnungen)</b>	<b>Franken</b>	
Ergebnis Allgemeiner Haushalt 2019		0.00
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		73'198'527.77
Zusatzabschreibungen		14'182'407.71
Nettoentnahme aus Spezialfinanzierungen		<u>-9'988'626.56</u>
<b>Selbstfinanzierung allgemeiner Haushalt (Cashflow)</b>		<b>77'392'308.92</b>
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	162'870'084.00	
./. Kürzung erwarteter Realisierungsgrad	-47'634'418.00	<u>-115'235'666.00</u>
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>		<b>-37'843'357.08</b>

Mit dem Cashflow können die um den erwarteten Realisierungsgrad bereinigten Nettoinvestitionen mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 67,2 % finanziert werden. Unter Berücksichtigung der bestehenden Liquiditätsreserven, der Planungsunsicherheiten und der nicht liquiditätswirksamen Geschäftsfälle wird im Budgetjahr 2020 von einer Erhöhung der Verschuldung um 30 Mio. Franken ausgegangen.

## 2.6.1 Vergleich zwischen PGB 2020 und PGB 2019 nach Kostenarten



Aus der mehrstufigen Erfolgsrechnung und der Tabelle „Sacharten Allgemeiner Haushalt (Kapitel 7.1.)“ gehen die Abweichungen nach Artengliederung hervor. Die Prozentangaben bei den einzelnen Kostenarten in den nachstehenden Ausführungen beziehen sich auf deren Anteil am Gesamtaufwand.

Gegenüber dem PGB 2019 ergeben sich auf der betrieblichen Stufe Minder- und Mehraufwände in folgenden Bereichen:

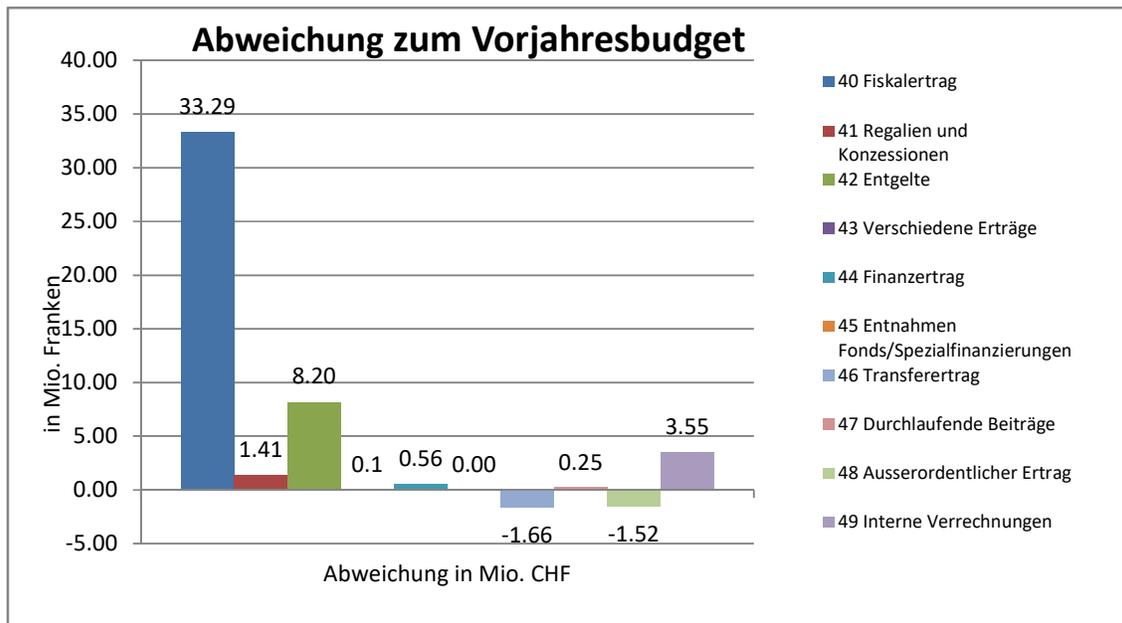
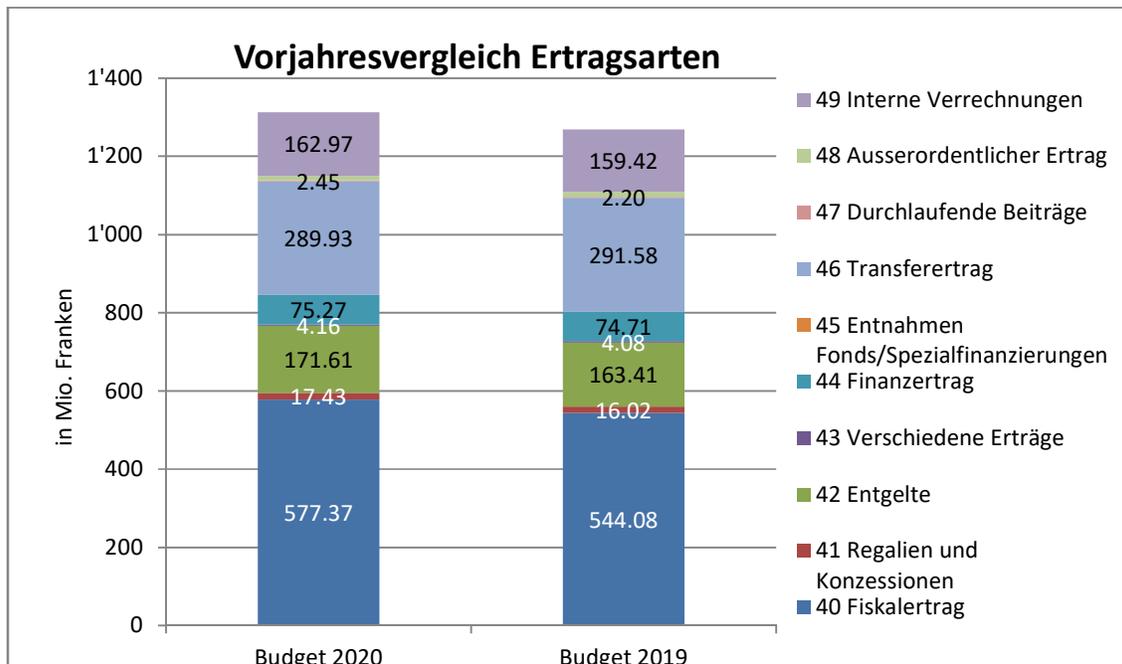
Kommentar zu den grösseren Minderaufwendungen:

- keine

Kommentar zu den grösseren Mehraufwendungen:

- Personalaufwand (25,4 %): Der Personalaufwand nimmt um 12,6 Mio. Franken (3,9 %) zu. Die Lohnkosten für Verwaltungspersonal sowie Behörden und Kommissionen steigen insgesamt um rund 10,8 Mio. Franken und beinhalten neben den Stufenanstiegen auch den Stellenausbau, wobei neue Stellen wiederum ab Mitte Jahr eingerechnet wurden, weil eine Rekrutierung auf Mitte Jahr realistisch erscheint. Weitere 1,4 Mio. Franken wurde für den Anstieg der Pensionskassenbeiträge eingerechnet. Für die drei zusätzlich gewährten Ferientage ab 2020 wurden 2,1 Mio. Franken eingerechnet.
- Sach- und Betriebsaufwand (10,9 %): Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 4,4 Mio. Franken oder 3,2 % ist hauptsächlich auf höhere Kosten beim baulichen Unterhalt (2,7 Mio. Franken), Dienstleistungen Dritter (1 Mio. Franken) und einer Zunahme beim Material- und Warenaufwand (0,6 Mio. Franken) zurückzuführen.
- Abschreibungen Verwaltungsvermögen (5,6 %). Die Abschreibungen nehmen dem Investitionsverlauf entsprechend um 5 Mio. Franken oder 7,3 % zu. Die Abschreibungen werden den Vorgaben von HRM2 folgend ab Inbetriebnahme (Hoch- und Tiefbau) beziehungsweise Kaufdatum (übrige Anlagen) linear über die Nutzungsdauer vorgenommen.
- Transferaufwand (41 %): Der Transferaufwand liegt um rund 8,5 Mio. Franken (1,6 %) höher als im Vorjahresbudget. Mit den grössten Zunahmen wird bei den Lehrerbesoldungen (5,3 Mio. Franken), den Betreuungsgutscheinen (3,6 Mio. Franken), Kultursubventionen (2,1 Mio. Franken) und bei den Mahlzeitenvergünstigungen (1,1 Mio. Franken) gerechnet. Demgegenüber stehen sinkende Kosten beim Finanz- und Lastenausgleich (-3,3 Mio. Franken).
- Interne Verrechnungen (12,4 %): Der Kostenanstieg bei den internen Verrechnungen von insgesamt 3,6 Mio. Franken stammt grösstenteils aus den Raum- und Nebenkosten von Immobilien Stadt Bern (2,3 Mio. Franken) sowie Mietkosten des städtischen Flottenmanagements (Fr. 0,6 Mio. Franken).

## 2.6.2 Vergleich zwischen PGB 2020 und PGB 2019 nach Ertragsarten



Gegenüber dem PGB 2019 ergeben sich auf der **betrieblichen Stufe** Mehr- und Mindererträge in folgenden Bereichen:

Kommentar zu den grösseren Mindererträgen

- Transferertrag (22,1 %): Der Transferertrag ist gegenüber dem PGB 2019 um 1,7 Mio. Franken oder 0,6 % tiefer ausgefallen. Die Reduktion der Zentrumslastenabgeltung des Kantons macht mit 1,5 Mio. Franken den grössten Teil davon aus.

## Kommentar zu den grösseren Mehrerträgen

- Fiskalertrag (44 %): Der Fiskalertrag ist um 33,3 Mio. Franken oder 6,1 % höher als im Vorjahresbudget. Dies ist insbesondere auf eine prognostizierte Steigerung der Steuererträge wegen der Neubewertung bei den Liegenschaftssteuern (21,5 Mio. Franken) bei den natürlichen Personen (10,5 Mio. Franken) und bei den juristischen Personen (1,9 Mio. Franken) zurückzuführen. Die Detailzahlen sind bei der Produktegruppe PG630400 aufgeführt.
- Entgelte (13,1 %): Die Entgelte steigen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 8,2 Mio. Franken an, was einem Anstieg von 8,8 % entspricht. Benützungsgebühren und Dienstleistungen (5,2 Mio. Franken), Innerkantonale Leistungsabgeltungen (1,6 Mio. Franken) sowie Spital- und Heimplatz (Kostgelder; 0,9 Mio. Franken) sind dabei die grössten Positionen.
- Interne Verrechnungen (12,4 %): Die Internen Verrechnungen sind im Budget 2020 um 3,6 Mio. Franken höher ausgefallen. Dies spiegelt sich aufwandseitig bei den Raum- und Nebenkosten von Immobilien Stadt Bern sowie den Mietkosten des städtischen Flottenmanagements wieder.

Somit ergibt sich folgendes Ergebnis aus **betrieblicher Tätigkeit** (in Mio. Franken):

	PGB 2020	PGB 2019	Abweichung
Total betrieblicher Aufwand (Mehraufwand)	1'252,6	1'218,3	+34,3
Total betrieblicher Ertrag (Mehrertrag)	1'225,9	1'180,8	+45,1
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-26,7	-37,5	+10,8

Gegenüber dem PGB 2019 ergeben sich auf **Stufe der Finanzierung** folgende Abweichungen (in Mio. Franken):

	PGB 2020	PGB 2019	Abweichung
Finanzaufwand (Minderaufwand)	44,4	44,0	+0,4
Finanzertrag (Minderertrag)	75,3	74,7	+0,6
Ergebnis aus Finanzierung	30,9	30,7	+0,2

- Finanzaufwand (3,4 %): Der Finanzaufwand steigt gegenüber dem Vorjahr leicht, um rund 0,4 Mio. Franken oder 0.9 %. Dies ist fast ausschliesslich auf höheren Zinsaufwand zurückzuführen.
- Finanzertrag (5,7 %): Der Finanzertrag steigt gegenüber dem PGB 2019 um 0,6 Mio. Franken oder 0,8 %. Dieser setzt sich insbesondere aus Mehrerträgen bei den Zinsen (1,4 Mio. Franken) und Beteiligungen (0,4 Mio. Franken) sowie Mindererträgen bei den Wertberichtigungen von Anlagen (0,9 Mio. Franken) sowie bei den Liegenschaften (0,4 Mio. Franken) zusammen.

Die **Stufe ausserordentliches Ergebnis** weist folgende Werte auf (in Mio. Franken):

	<b>PGB 2020</b>	<b>PGB 2019</b>	<b>Abweichung</b>
Ausserordentlicher Aufwand (Mehraufwand)	15,8	6,3	+9,5
Ausserordentlicher Ertrag (Minderertrag)	11,6	13,2	-1,6
Ausserordentliches Ergebnis	-4,2	6,9	+11,1

- Ausserordentlicher Aufwand (1,2 %): Der ausserordentliche Aufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 9,5 Mio. Franken (150,6 %) höher. Weil die Investitionen höher sind als die Abschreibungen, ist der budgetierte Ertragsüberschuss gemäss Artikel 84 der Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 (GV; BSG 170.111) als Zusatzabschreibung einzuplanen, was zu einem ausgeglichenen Budget führt. Der Gemeinderat möchte den budgetierten Ertragsüberschuss allerdings im Rahmen der Ergebnisverwendung der Rechnung 2020 der Spezialfinanzierung Schulbauten zuweisen respektive dem Stadtrat entsprechend Antrag stellen. Da die Spezialfinanzierung Schulbauten die reglementarisch vorgegebene Maximalhöhe von 100 Mio. Franken bereits erreicht hat, ist eine Zuweisung des budgetierten Überschusses im PGB 2020 nicht möglich. Der Gemeinderat wird deshalb dem Stadtrat eine Teilrevision des Spezialfinanzierungsreglements Schulbauten unterbreiten, die es ermöglichen soll, die Spezialfinanzierung bis 2024 auf maximal 250 Millionen zu erhöhen.
- Ausserordentlicher Ertrag (0,9 %): Der ausserordentliche Ertrag ist im PGB 2020 um 1,5 Mio. Franken oder 11,5 % tiefer ausgefallen. Gegenüber dem Vorjahr entfällt die einmalige Überführung der Neubewertungsreserve in die Schwankungsreserve von 2,7 Mio. Franken.

Letztlich resultiert für den Allgemeinen Haushalt folgendes Gesamtergebnis (in Franken):

	<b>PGB 2020</b>	<b>PGB 2019</b>	<b>Abweichung</b>
Total Aufwand	1'312'829'729.05	1'268'671'942.07	+ 44'157'786.98
Total Ertrag	1'312'829'729.05	1'268'671'942.07	+ 44'157'786.98
Aufwand- (-) / Ertragsüberschuss (+)	0.00	0.00	0.00

### *2.6.3 Neu budgetierte Aufgaben, Leistungsausbau und -abbau im Allgemeinen Haushalt*

Gemäss Artikel 111 Absatz 2 GV sind neue Ausgaben als solche bekanntzugeben, wenn sie in die Zuständigkeit der Stimmberechtigten oder des Gemeindeparlaments fallen. Die netto 27,4 neuen Stellen setzen sich zusammen aus 9,4 Stellen für neue Aufgaben, 27,5 Stellen für den Leistungsausbau sowie einem Leistungsabbau von 9,5 Stellen. Von den netto 27,4 neuen Stellen werden 19,9 über den allgemeinen Haushalt finanziert, 4,7 Stellen durch den Kanton oder Dritte und 2,8 Stellen über Spezialfinanzierungen. Im Vergleich zur Personalplanung im IAFP 2020 – 2023 sind bei der Direktion für Bildung, Soziales und Sport netto 6,8 Stellen zusätzlich eingestellt worden, diese sind jedoch vollständig durch Dritte oder über Spezialfinanzierungen finanziert. Die neuen Stellen sind Voraussetzung zur Erreichung der für die Legislatur 2017 – 2020 gesetzten Ziele. Nachstehend werden zur besseren Transparenz alle im Allgemeinen Haushalt PGB 2020 neu veranschlagten Aufgaben sowie der Leistungsausbau und Leistungsabbau abgebildet:

## Neu budgetierte Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

Dienststelle	PG	Bezeichnung	Stellen	Zu- ord	Finanz- %	Or- gan	Betrag in Fr.	
<b>Gesamttotal Allgemeiner Haushalt</b>			<b>27.4</b>				<b>14'590'536</b>	
<b>Gemeinde und Behörden (GuB)</b>			<b>1.1</b>				<b>685'000</b>	
Stadtrat	PG010000	Erhöhung Sitzungsgelder Stadtrat		2	5	1	320'000	
	PG010100	Weiterentwicklung RIS und Extranet		2	5	1	40'000	
Ombudsstelle	PG020000	Vorabkontrollen der städtischen IT-Applikationen		1	5	1	75'000	
		Beratung und Prozessgestaltung Datenschutz / Digitalstrategie Stadt Bern	0.3	1	5	1	70'000	
		Praktikumsstelle Juristin/Jurist	0.8	1	5	1	45'000	
Gemeinderat	PG030000	Neukonzeption Erstinformation für Neuzuziehende		1	5	2	50'000	
		Beitrag an Projekt "NEXPO - die neue Expo"		1	5	2	70'000	
Informationsdienst	PG050000	Betrieb Medienzentrums Gemeindefrauen 2020		2	5	2	15'000	
<b>Präsidialdirektion (PRD)</b>			<b>2.5</b>				<b>2'824'219</b>	
Direktionsstabsdienste und Gleichstellung	PG100100	Zwischennutzung Schützenmatte 2018-2021 (SRB 2018-386)		1	5	1	150'000	
	PG100300	Unternehmensplattform "best practice"		1	5	2	20'000	
		Neue Akzente Aktionsplan		1	5	2	20'000	
Kultur Stadt Bern	PG110000	Neue Subventionsperiode 2020-2023		2	5	1	2'066'533	
Denkmalpflege	PG120000	Umsetzung Legislaturziele (Wachstumsstrategie)	0.5	2	5	2	35'000	
Aussenbeziehungen und Statistik	PG130100	Global Forum on Modern Direct Democracy (GRB 2018-1602)		1	5	2	60'000	
		UN World Data Forum 2020		1	5	2	50'000	
Hochbau Stadt Bern	PG140100	Verstärkung Projektleitung Hochbau (2020/2021: je 100 Stellenprozent)	1	2	5	1	17'500	
Wirtschaftsamt	PG160100	Leistungsvertrag StatLand (GRB 2018-1603)		1	5	2	20'000	
		Massnahmen Fair Trade Town		1	5	2	15'000	
		SwissSkills		1	5	2	200'000	
		Umsetzung Stadtentwicklungskonzept 2016 (STEK 2016), gestaffelt	1	2	5	2	98'000	
Stadtplanungsamt	PG170500	Neuorganisation Räume Zieglerstrasse 62 infolge Umzug der Verkehrsplanung		2	5	2	72'186	
<b>Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)</b>			<b>6</b>				<b>1'226'000</b>	
Direktionsstabsdienste	PG200100	Projekt UNIO "Schutz und Rettung Bern" (GRB 2018-875)		1	5	2	50'000	
Amt für Umweltschutz	PG220100	Fortsetzung Lichtkonzept (GRB 2017-1716)		1	5	2	40'000	
		Implementierung Sonroad 18 in das GIS für LBK		1	5	2	30'000	
		Nachhaltige Ernährung in der Stadt Bern		1	5	2	100'000	
		Vollzug Energiegesetzgebung (Baugesuche)	1	1	5	2	67'500	
		Amts- und Vollzugshilfe, 1 Stelle à 100%	1	2	5	2	60'000	
Polizeiinspektorat	PG230200	Umsetzung Ausländer- und Integrationsgesetz, 3 Stellen à 100%	3	2	5	2	180'000	
	PG230400	Willkommensgespräche (Erstgespräche - Berner Modell), 1 Stellen à 100%	1	2	5	2	60'000	
Sanitätspolizei	PG240100	Sparmassnahme: Stellenabbau 1 Stelle (Kostenneutral)	-1	3	5	2	0	
Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt	PG250100	Projekt "UNIO" - Schutz und Rettung Bern		1	5	2	225'000	
		Berufsfeuerwehrlöhrgang (2020/22 mit 4 Teilnehmenden) Ersatz Pensionierungen		1	5	1	237'000	
		Grundlegende Neuerarbeitung der Gefährdungsanalyse und Massnahmenplanung (2019 - 2021) GRB 2016-902		1	5	1	105'000	
Bauinspektorat	PG275100	Kapazitätssteigerung im Baubewilligungsverfahren	1	2	5	2	71'500	
<b>Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)</b>			<b>9.2</b>				<b>8'233'217</b>	
Direktionsstabsdienste und Koordinationsstelle Sucht	PG300100	Stärkung Engagement der Stadt Bern im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise; Städtepartnerschaft mit einer Erst-Flucht-Stadt (GRB vom 08.11.2017 und vom 05.09.2018)		2	5	2	50'000	
	PG300300	Umsetzung Digitalstrategie (40%)	0.4	1	5	2	60'000	
Sozialamt	PG310600	Ausbildner Qualifizierung Quartierküche Ziegler	0.8	1	5	2	117'186	
		Erhöhung Ressourcen Coaching nach Übernahme regionaler Sozialdienst	0.5	2	2	2	0	
		Wohlen als strategischer Partner im BIAS						
		Arbeitsmarktliche Massnahmen AMM Coaching	1.8	1	2	2	0	
		Aufstockung Team Personalvermittlung des Teilmodells	0.8	2	2	2	0	
		Streichung von 3 Plätzen bei den Arbeitsmarktlichen Massnahmen 'Ermittlung der Arbeitsfähigkeit'	-0.4	3	2	2	0	
		Chauffeur Veloverleihsystem Velo Bern (durch Dritte finanziert)	2	2	2	2	-14'000	
Schulamt	PG320100	Mietfolgekosten/HBK auf Neubestellungen		2	5	1	1'160'134	
	PG320200	Mahlzeitenvergünstigung in den Tagesschulen		1	5	2	600'000	
		Zusammenlegung Tagis und Tagesschulen		1	5	1	400'000	
	PG320300	Jedem Kind ein Instrument (JeKi) (Ausbau)		2	5	2	25'000	
Jugendamt	PG330100	Erhöhung Leistungsvertrag Kornhausbibliotheken		2	5	1	214'400	
		Honorar Standplatz Buech (GRB 2018-1185 vom 12.09.2018)		2	5	2	39'480	
		Polyvalenter Jugendraum Wittigkofen		1	5	2	43'000	
		Erhöhung Jugendkulturpauschale		2	5	2	20'000	
	PG330200	Stellenerhöhung PINTO (50%)	0.5	2	5	2	50'000	
	PG330400	Mahlzeitenvergünstigung in den Betreuungsangeboten		1	5	2	1'100'000	
		Erhöhung Anzahl Betreuungsplätze mit Betreuungsgutscheinen/ASIV-Revision		2	1	80	1	4'457'610
		Einschränkungen Abgeltung Kindergarten-Kinder (ASIV Revision)		3	5	2	-600'000	
		Stellenerhöhung Support Kitas Stadt Bern (80%)	0.8	2	4	100	2	110'000
		Stellen Betreuungspersonen: Realloohnerhöhung (3 Zusatztage) in Kitas Stadt Bern	2	2	4	100	2	155'000
Schliessung Quartierküche Brünen			3	5	100	2	-101'750	
		Ende Leistungsvertrag mit Tageselternverein (Finanzierung erfolgt neu über Betreuungsgutscheine)		3	5	100	2	-356'210

Dienststelle	PG	Bezeichnung	Stellen	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Betrag in Fr.	
Alters- und Versicherungsamt	PG350500	Wohnen im Alter (Betreuungsgutscheine), Legislaturrichtlinie M-22		2	5	2	100'000	
		Überprüfung Trägerschaftsmodell Kühlewil		2	5	2	55'000	
Sportamt	PG380200	Anpassung Leistungsvertrag Fiescherlager (SRB 2018-543)		2	5	1	20'000	
		Metfolgekosten/HBK auf Neubestellungen		2	5	1	278'367	
Kompetenzzentrum Integration	PG390100	Bedarfsgerechte Deutschkurse gem. Schw erpunkteplan 2018-2021 (GRB 2017-1784 vom 20.12.2017)		1	5	2	250'000	
<b>Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)</b>			<b>5.3</b>				<b>1'035'000</b>	
Direktionsstabsdienste	PG500400	Betriebliches Gesundheitsmanagement / HR Beratung; Verstärkung (60%)	0.6	1	5	2	37'500	
Tiefbauamt	PG510100	Gestaltung und Nutzung öffentlicher Raum: Verstärkung (100%)	1	1	5	2	75'000	
		Gestaltung und Nutzung öffentlicher Raum: Sachkosten		1	5	2	170'000	
	PG510200	Kleinere nicht aktivierbare Tiefbauprojekte: Sachkosten		2	5	2	100'000	
	PG510300	Unterhalt Nutzungsinfrastruktur öffentlicher Raum: Sachkosten		1	5	2	200'000	
		Unterhalt Nutzungsinfrastruktur öffentlicher Raum: Verstärkung (100%)	1	1	5	2	65'000	
Stadtgrün Bern	PG520100	Neue Parkanlagen / Sanierungen Parkanlagen: Projektleitung (100%)	1	1	5	2	80'000	
	PG520200	Erweiterungen/Aufwertungen Grünanlagen: Zusätzlicher Personal- (100%) & Sachaufwand (u.a. GRB 2018-371, 2018-1366, 2018-569)	1	2	5	2	85'000	
		Funktioneller Unterhalt zur Sicherung des Werterhalts (GRB 2007-0370 / 2007-1027)		2	5	2	100'000	
		Mehrkosten bei der Anschaffung neuer Apparate, Maschinen & Geräte für Elektrobetrieb		2	5	2	40'000	
		Miete Toilettenanlagen für Zwischenutzungen & Grünanlagen		2	5	2	30'000	
Verkehrsplanung	PG580100	Umsetzung Stadtentwicklungskonzept (STEK) 2016 und Verstärkung Verkehrssicherheit (70%)	0.7	1	5	2	52'500	
<b>Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)</b>			<b>3.3</b>				<b>587'100</b>	
Direktionsstabsdienste / Fachstelle Beschaffungswesen	PG600300	Neue Stelle Support Submissapplikation 60%	0.6	2	5	2	27'500	
Finanzverwaltung	PG610100	NSB22 / Projekt Überprüfung Finanzprozesse		1	5	2	180'000	
Immobilien Stadt Bern	PG620100	Neue Vollzeitstellen ab 2020 im Bereich: - Immobilienmanagement Verwaltungsvermögen (1)	1	2	5	2	65'000	
		Personalfolgekosten (Hauswarte und Fachkräfte Reinigung) aus Bestellungen der Linien werden über HBK weiterverrechnet: 7,0 Stellen (1 Stelle ab 2020 betrifft das Sportamt BSS, alle anderen Stellen betreffen das Schulamt BSS)	7	2	5	1	0	
Steuerverwaltung	PG630200	Übernahme Quellensteuerbezug durch Kanton, Wegfall 8.1 Stellen.	-8.1	3	5	1	0	
Personalamt	PG640100	Unterstützung Steuergruppe: BGM, DIM, PFE, e-HR		3	5	2	100'000	
Informatikdienste	PG650100	Informationssicherheit und Datenschutz	0.8	2	5	2	58'400	
		Matrix42		0.8	2	5	2	58'400
		Projektleitung		1	2	5	2	73'000
Logistik Bern	PG660400	Erhöhung Beschäftigungsgrad 20% FLM-Manager	0.2	2	5	2	24'800	

#### AUSWERTUNG:

Zuordnung						
1) Neue Aufgabe	9.4	1				5'129'686
2) Leistungsausbau	27.5	2				10'418'810
3) Leistungsabbau	-9.5	3				-957'960
Total	27.4					14'590'536

Finanzierung						
1) lastenausgleichsberechtigte neue Aufgaben (mit Angabe %)	0	1				4'457'610
2) durch Kanton oder Dritte ganz finanzierte Aufgaben	4.7	2				-14'000
3) durch Kanton teilweise finanzierte Aufgaben (mit Angabe %)	0	3				0
4) Abwicklung über Spezialfinanzierung	2.8	4				265'000
5) über den allgemeinen Haushalt finanzierte Aufgaben	19.9	5				9'881'926
Total	27.4					14'590'536

Organ						
1) basierend auf Beschluss Stadtrat und Stimmvolk sowie gebundene neue Aufgaben (übergeordnetes Recht)	1				1	9'656'544
2) freiwilliger Aufgabenausbau des Gemeinderates	26.4				2	4'933'992
Total	27.4					14'590'536

## 2.7 Sonderrechnungen

Die Sonderrechnungen werden einzeln und konsolidiert mit dem Allgemeinen Haushalt als Gesamthaushalt dargestellt. Sie verfügen wie die Verwaltungsabteilungen über Produktgruppen-Budgets, diese werden nachfolgend gemäss den Bestimmungen von HRM2 mittels mehrstufiger Erfolgsrechnung veröffentlicht.

Die Sonderrechnung Tierpark neutralisiert das Jahresergebnis mit einer Einlage oder Entnahme in die dafür vorgesehene Spezialfinanzierung. Entsprechend den Vorgaben von HRM2 wird bei den gebührenfinanzierten Sonderrechnungen (Stadtentwässerung sowie Entsorgung + Recycling) sowie beim Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik das Ergebnis des Rechnungsjahres als Aufwand- oder Ertragsüberschuss ausgewiesen und erst mit der Ergebnisverwendung auf die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich gebucht.

Nachfolgend wird jeweils die mehrstufige Erfolgsrechnung der Sonderrechnungen mit Vergleich zum PGB 2019 und zur Rechnung 2018 präsentiert:

### 2.7.1 Sonderrechnung Tierpark

Mehrstufige Erfolgsrechnung Sonderrechnung Tierpark	Budget 2020	Budget 2019	Rechnung 2018
Total Betrieblicher Aufwand	9'543'431.40	9'424'788.85	9'676'106.49
Total Betrieblicher Ertrag	9'723'431.40	9'636'788.85	9'830'456.62
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>180'000.00</b>	<b>212'000.00</b>	<b>154'350.13</b>
34 Finanzaufwand	1'000.00	1'000.00	672.40
44 Finanzertrag	71'000.00	44'000.00	65'940.80
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>70'000.00</b>	<b>43'000.00</b>	<b>65'268.40</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>250'000.00</b>	<b>255'000.00</b>	<b>219'618.53</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	300'000.00	255'000.00	221'355.63
48 Ausserordentlicher Ertrag	50'000.00	0.00	1'737.10
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>-250'000.00</b>	<b>-255'000.00</b>	<b>-219'618.53</b>
<b>Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Zusammenfassung</b>			
30 - 39 Total Aufwand	9'844'431.40	9'680'788.85	9'898'134.52
40 - 49 Total Ertrag	9'844'431.40	9'680'788.85	9'898'134.52
<b>Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

Der Tierpark wird seit 1. Januar 2015 als Sonderrechnung mit Spezialfinanzierung geführt. Damit der Tierpark seine Aufgaben wahrnehmen kann, leistet die Stadtrechnung einen Beitrag von Fr. 7 532 000.00 (Vorjahr Fr. 7 484 000.00). Mit der Erhöhung um Fr. 48 000.00 werden die Mehrkosten der vom Gemeinderat beschlossenen Teuerung ab 2020 gemäss IAFP 2020 – 2023 abgegolten. Mit dem städtischen Beitrag wird die nachhaltige Betriebsführung und -entwicklung unterstützt. Die im Tierparkreglement definierten eintrittsfreien Bereiche des Tierparks wie auch der eintrittsfreie BärenPark unterstreichen den sozialen Charakter der Einrichtung.

Insgesamt ist ein Mehrertrag von netto 0,25 Mio. Franken eingeplant, der als Einlage in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich und Projekte des Tierparks eingestellt wird. Aus diesen Mitteln können dem Reglement entsprechend und unter Berücksichtigung der Rechnungslegungsvorschriften von HRM2 Entnahmen zur Finanzierung von Abschreibungen von Investitionen und Projekten des Tierparks vorgenommen werden. Der Planbestand der Spezialfinanzierung beträgt per 31. Dezember 2020 rund 3,6 Mio. Franken.

## 2.7.2 Sonderrechnung Stadtentwässerung

Mehrstufige Erfolgsrechnung Sonderrechnung Stadtentwässerung	Budget 2020	Budget 2019	Rechnung 2018
Total Betrieblicher Aufwand	38'767'447.00	37'990'755.90	37'197'894.66
Total Betrieblicher Ertrag	37'292'000.00	36'535'000.00	35'844'421.36
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-1'475'447.00</b>	<b>-1'455'755.90</b>	<b>-1'353'473.30</b>
34 Finanzaufwand	0.00	100'000.00	716.40
44 Finanzertrag	2'067'750.00	2'067'750.00	2'068'727.58
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>2'067'750.00</b>	<b>1'967'750.00</b>	<b>2'068'011.18</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>592'303.00</b>	<b>511'994.10</b>	<b>714'537.88</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss</b>	<b>592'303.00</b>	<b>511'994.10</b>	<b>714'537.88</b>
<b>Zusammenfassung</b>			
30 - 39 Total Aufwand	38'767'447.00	38'090'755.90	37'198'611.06
40 - 49 Total Ertrag	39'359'750.00	38'602'750.00	37'913'148.94
<b>Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss</b>	<b>592'303.00</b>	<b>511'994.10</b>	<b>714'537.88</b>

HRM2 sieht für Abwasseranlagen die Bildung einer Wiederbeschaffungsreserve vor. Diese beträgt mindestens 60 % der Werterhaltungskosten und macht pro Jahr 7,2 Mio. Franken aus. Die Einlage muss solange vorgenommen werden, bis die Wiederbeschaffungsreserve 25 % des Wiederbeschaffungswerts von 960 Mio. Franken, also 240 Mio. Franken, beträgt. Der Planbestand der Wiederbeschaffungsreserve per 31. Dezember 2020 beträgt 127,1 Mio. Franken. Der Bestand der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich beträgt gemäss Planung per Ende 2020 noch 25,2 Mio. Franken.

Nach der Gebührenerhöhung per 1. Januar 2005 hat die Erfolgsrechnung bis ins Jahr 2011 positiv abgeschlossen. Ab 2012 bis 2014 wurde ein zunehmendes Defizit ausgewiesen. Mit der ab 2015 umgesetzten Regelung betreffend Anrechnung der Anschlussgebühren an die definierte Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt kann wiederum ein Ertragsüberschuss ausgewiesen werden. Seit 2018 können auch die Aufwendungen für den "werterhaltenden Unterhalt" ebenfalls aus der Spezialfinanzierung Werterhalt entnommen werden.

### 2.7.3 Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik

<b>Mehrstufige Erfolgsrechnung SR Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik</b>	<b>Budget 2020</b>	<b>Budget 2019</b>	<b>Rechnung 2018</b>
Total Betrieblicher Aufwand	10'127'995.66	9'781'746.45	8'099'157.79
Total Betrieblicher Ertrag	1'008'762.00	1'040'550.00	1'396'181.96
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-9'119'233.66</b>	<b>-8'741'196.45</b>	<b>-6'702'975.83</b>
34 Finanzaufwand	57'875'590.40	60'339'375.50	82'600'509.75
44 Finanzertrag	61'535'200.86	60'060'585.21	63'404'842.84
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>3'659'610.46</b>	<b>-278'790.29</b>	<b>-19'195'666.91</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-5'459'623.20</b>	<b>-9'019'986.74</b>	<b>-25'898'642.74</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	65'511'744.63	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	44'724'255.95	116'095'763.73	26'273'263.10
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>44'724'255.95</b>	<b>50'584'019.10</b>	<b>26'273'263.10</b>
<b>Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss</b>	<b>39'264'632.75</b>	<b>41'564'032.36</b>	<b>374'620.36</b>
<b>Zusammenfassung</b>			
30 - 39 Total Aufwand	68'003'586.06	135'632'866.58	90'699'667.54
40 - 49 Total Ertrag	107'268'218.81	177'196'898.94	91'074'287.90
<b>Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss</b>	<b>39'264'632.75</b>	<b>41'564'032.36</b>	<b>374'620.36</b>

Mit der Einführung von HRM2 wurde das Finanzvermögen aufgewertet, die Aufwertung wurde in eine Neubewertungsreserve eingelegt. Fünf Jahre nach der Einführung von HRM2 wird gestützt auf Artikel T2-3 Absatz 2 Ziffer 5 GV aus der Neubewertungsreserve ein Anteil in die Schwankungsreserve (SG29601) überführt, die verbleibende Neubewertungsreserve wird ab dem sechsten Jahr, also ab 2019, innerhalb von fünf Jahren mit linearen Entnahmen aufgelöst.

Sowohl die einmalige Bildung der Schwankungsreserve im Jahr 2019 (ausserordentlicher Aufwand und Ertrag von 68,5 Mio. Franken, insgesamt ergebnisneutral) als auch die jährliche Auflösung (ausserordentlicher Ertrag von 44,72 Mio. Franken) werden über die Erfolgsrechnung abgewickelt. Die jährlichen Auflösungen entlasten die Jahresrechnungen 2019 bis 2023 und sind der Grund für den ausserordentlich hohen Ertragsüberschuss von 39,3 Mio. Franken im Jahr 2020.

Dem Werterhalt der Fondsliegenschaften wird grosse Beachtung geschenkt. Die Investitionen für Sanierungen belaufen sich im 2020 auf gesamthaft 18,6 Mio. Franken. Infolge Wertvermehrung können davon 9,5 Mio. Franken direkt über die Bilanz aktiviert werden. Der restliche werterhaltende Anteil von 9,1 Mio. Franken wird über die Erfolgsrechnung verbucht. Für den Kleinunterhalt (Instandhaltung und Instandsetzung) sind zudem 8,8 Mio. Franken veranschlagt.

#### 2.7.4 Sonderrechnung Entsorgung + Recycling

Mehrstufige Erfolgsrechnung Sonderrechnung Entsorgung + Recycling	Budget 2020	Budget 2019	Rechnung 2018
Total Betrieblicher Aufwand	28'266'475.00	27'510'640.00	26'715'754.17
Total Betrieblicher Ertrag	26'633'837.00	25'123'306.00	27'145'821.58
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-1'632'638.00</b>	<b>-2'387'334.00</b>	<b>430'067.41</b>
34 Finanzaufwand	10'000.00	10'000.00	253.70
44 Finanzertrag	4'110.00	27'050.00	27'510.39
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>-5'890.00</b>	<b>17'050.00</b>	<b>27'256.69</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-1'638'528.00</b>	<b>-2'370'284.00</b>	<b>457'324.10</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss</b>	<b>-1'638'528.00</b>	<b>-2'370'284.00</b>	<b>457'324.10</b>
<b>Zusammenfassung</b>			
30 - 39 Total Aufwand	28'276'475.00	27'520'640.00	26'716'007.87
40 - 49 Total Ertrag	26'637'947.00	25'150'356.00	27'173'331.97
<b>Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss</b>	<b>-1'638'528.00</b>	<b>-2'370'284.00</b>	<b>457'324.10</b>

Der Aufwandüberschuss der Sonderrechnung Entsorgung + Recycling von Fr. 1 638 528.00 wird den Bestimmungen von HRM2 entsprechend in der Jahresrechnung ausgewiesen und erst mit der Ergebnisverwendung auf die Spezialfinanzierung übertragen beziehungsweise daraus entnommen. Der Planbestand dieser Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich beträgt per 31. Dezember 2020 9,6 Mio. Franken.

#### 2.7.5 Neu budgetierte Aufgaben, Leistungsausbau und -abbau Sonderrechnungen

Wie beim Allgemeinen Haushalt (siehe Ziffer 2.6.3) werden auch die PGB 2020 der Sonderrechnungen neu veranschlagten Aufgaben und Leistungsausbau sowie der Leistungsabbau abgebildet:

Neu budgetierte Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau							
Dienststelle	PG	Bezeichnung	Stellen	Zu-ord	Finanz. %	Or-gan	Betrag in Fr.
<b>Gesamttotal Sonderrechnungen</b>			<b>4.3</b>				<b>186'000</b>
<b>Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik</b>			<b>3</b>				<b>186'000</b>
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	PC860100	Neue Vollzeitstellen ab 2020 in den Bereichen: - Entwicklung und Recht (1) - Baumanagment (1) - Portfoliomanagement (1)	3				186'000
<b>Sonderrechnung Entsorgung + Recycling</b>			<b>1.3</b>				<b>0</b>
Entsorgung + Recycling	PC870100	Entleerung der Sammelstellen mittels Hakenfahrzeug (kostenneutral)	1.3				0

## 2.8 Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt besteht einerseits aus dem Allgemeinen Haushalt (Ziffer 2.6) und andererseits aus den Sonderrechnungen Tierpark, Stadtentwässerung, Fonds für Boden und Wohnbaupolitik sowie Entsorgung + Recycling (Ziffer 2.7). Das Nettoergebnis des Gesamthaushalts entwickelt sich wie folgt:

Nettoergebnis	Budget 2020	Budget 2019	Rechnung 2018
<b>Allgemeiner Haushalt</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Sonderrechnung Tierpark	0.00	0.00	0.00
Sonderrechnung Stadtentwässerung	592'303.00	511'994.10	714'537.88
SR Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	39'264'632.75	41'564'032.36	374'620.36
Sonderrechnung Entsorgung + Recycling	-1'638'528.00	-2'370'284.00	457'324.10
<b>Ergebnis Sonderrechnungen</b>	<b>38'218'407.75</b>	<b>39'705'742.46</b>	<b>1'546'482.34</b>
<b>Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss Gesamthaushalt</b>	<b>38'218'407.75</b>	<b>39'705'742.46</b>	<b>1'546'482.34</b>

Mehrstufige Erfolgsrechnung Gesamthaushalt (konsolidiert)	Budget 2020	Budget 2019	Rechnung 2018
Total Betrieblicher Aufwand	1'319'044'874.61	1'283'595'480.82	1'238'668'779.64
Total Betrieblicher Ertrag	1'279'668'582.97	1'232'613'324.55	1'206'268'412.06
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-39'376'291.64</b>	<b>-50'982'156.27</b>	<b>-32'400'367.58</b>
34 Finanzaufwand	68'358'696.40	72'060'055.55	93'051'360.41
44 Finanzertrag	105'672'920.99	105'570'482.41	112'810'874.76
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>37'314'224.59</b>	<b>33'510'426.86</b>	<b>19'759'514.35</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-2'062'067.05</b>	<b>-17'471'729.41</b>	<b>-12'640'853.23</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	16'144'191.33	72'088'766.39	22'355'386.68
48 Ausserordentlicher Ertrag	56'424'666.13	129'266'238.26	36'542'722.25
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>40'280'474.80</b>	<b>57'177'471.87</b>	<b>14'187'335.57</b>
<b>Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss</b>	<b>38'218'407.75</b>	<b>39'705'742.46</b>	<b>1'546'482.34</b>

Zusammenfassung	Budget 2020	Budget 2019	Rechnung 2018
30 - 39 Total Aufwand	1'403'547'762.34	1'427'744'302.76	1'354'075'526.73
40 - 49 Total Ertrag	1'441'766'170.09	1'467'450'045.22	1'355'622'009.07
<b>Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss</b>	<b>38'218'407.75</b>	<b>39'705'742.46</b>	<b>1'546'482.34</b>

### 2.8.1 Investitionen

Für Investitionen in das Verwaltungsvermögen des Allgemeinen Haushalts sind brutto 167,8 Mio. Franken (Vorjahr 171,4 Mio. Franken) eingeplant. Die Subventionen und übrige Einnahmen belaufen sich auf 4,9 Mio. Franken (Vorjahr 2,8 Mio. Franken). Daraus ergeben sich Nettoinvestitionen von 162,9 Mio. Franken (Vorjahr 168,6 Mio. Franken). Diese verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Investitionsbereiche:

Investitionsbereiche	Zielvorgabe 2020	Projektsumme Netto 2020-2027	Investitionsbudget 2020
Tiefbau/Stadtplanung/Verkehr	29'500'000	453'571'900	40'756'500
Hochbau VV - Instandsetzung	88'000'000	616'079'006	50'129'551
Grünanlagen/Grünraumgestaltung	3'000'000	71'594'002	4'174'001
Fahrzeuge/Masch./Mob./Ausrüstung/Div.	3'000'000	29'809'000	5'590'000
Informatik	6'000'000	28'834'000	5'000'000
<b>Total Verwaltungsdirektionen - werterhaltend</b>	<b>129'500'000</b>	<b>1'199'887'908</b>	<b>105'650'052</b>
Hochbau VV - Neuinvestitionen	0	468'305'177	53'720'032
Übrige Investitionen	0	22'000'000	3'500'000
<b>Total Verwaltungsdirektionen</b>	<b>129'500'000</b>	<b>1'690'193'085</b>	<b>162'870'084</b>

In der MIP 2020 – 2027 sind insgesamt 1,7 Mia. Franken an Investitionen enthalten (Projektsumme; Durchschnitt pro Jahr: 211 Mio. Franken). Mit Blick auf die in der Vergangenheit getätigten Investitionen sind weiterhin deutlich tiefere Investitionen zu erwarten, als in der MIP vorgesehen. Dies aufgrund der bisher knappen personellen Ressourcen bei den zuständigen Ämtern, der langwierigen Entscheidungswege und der Projektrisiken (z.B. Einsparungen). Gerechnet wird mit durchschnittlich 130 Mio. Franken Investitionsausgaben pro Jahr über den MIP-Zyklus. Aus eigenen Mitteln kann die Stadt gemäss Erfahrungswerten im Schnitt rund 80 Mio. Franken erwirtschaften. Zwischen den erwarteten Investitionen und dem Selbstfinanzierungspotenzial besteht somit eine Differenz von 50 Mio. Franken. In diesem Umfang müsste sich die Stadt jährlich zusätzlich verschulden. Der Gemeinderat will mit den angestrebten Überschüssen die Selbstfinanzierung um durchschnittlich 20 Mio. Franken pro Jahr verbessern, womit eine tragbare durchschnittliche jährliche Verschuldungszunahme von 30 Mio. Franken resultiert.

Die langfristigen Zielvorgaben des Gemeinderats für den Werterhalt der Liegenschaften von 0,8 werden im Bereich Hochbau Verwaltungsvermögen (VV) im Jahr 2018 mit einem Wert von 0,78 noch unterschritten.

Insgesamt plant die Stadt zusammen mit ihren Sonderrechnungen brutto 179,8 Mio. Franken zu investieren (Vorjahr 205,1 Mio. Franken). Die detaillierte Auflistung aller geplanten Projekte wird jeweils als separater Teil (Mittelfristige Investitionsplanung [MIP]) im Integrierten Aufgaben- und Finanzplan veröffentlicht.

In der nachfolgenden Darstellung werden der Allgemeine Haushalt und die Sonderrechnungen separat im Vergleich zum Budget 2019 und der Rechnung 2018 dargestellt:

<b>Allgemeiner Haushalt</b>	<b>Budget 2020</b>	<b>Budget 2019</b>	<b>Rechnung 2018</b>
Bruttoinvestitionen	167'770'083.00	171'393'500.00	82'429'596.12
Investitionseinnahmen	-4'899'999.00	-2'799'997.00	-6'199'361.98
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>162'870'084.00</b>	<b>168'593'503.00</b>	<b>76'230'234.14</b>
<b>Sonderrechnungen</b>			
<b>Verwaltungsvermögen <sup>1)</sup></b>	<b>Budget 2020</b>	<b>Budget 2019</b>	<b>Rechnung 2018</b>
Bruttoinvestitionen	12'000'000.00	33'665'002.00	7'876'110.72
Investitionseinnahmen	-168'000.00	0.00	-1'184'472.86
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>11'832'000.00</b>	<b>33'665'002.00</b>	<b>6'691'637.86</b>
<b>Gesamthaushalt</b>			
<b>Budget 2020</b>	<b>Budget 2019</b>	<b>Rechnung 2018</b>	
Bruttoinvestitionen	179'770'083.00	205'058'502.00	90'305'706.84
Investitionseinnahmen	-5'067'999.00	-2'799'997.00	-7'383'834.84
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>174'702'084.00</b>	<b>202'258'505.00</b>	<b>82'921'872.00</b>

1) Sonderrechnung Tierpark, Stadtentwässerung und Entsorgung & Recycling

### 2.8.2 Wichtige Kennzahlen für das PGB 2020

Die Selbstfinanzierung des Allgemeinen Haushalts beträgt 77,4 Mio. Franken. Nach Berücksichtigung der um den erwarteten Realisierungsgrad bereinigten Nettoinvestitionen von 115,2 Mio. Franken zeichnet sich ein Finanzierungsfehlbetrag von 37,8 Mio. Franken ab. Damit ist ersichtlich, dass die Mittel des Allgemeinen Haushalts nicht ausreichen, um die geplanten Investitionen selbst finanzieren zu können. Der direkte Selbstfinanzierungsgrad beträgt lediglich 67,2 %. Allerdings darf für die Beurteilung der Tragbarkeit von Investitionen nicht nur ein Jahr einbezogen werden. Ein Betrachtungshorizont von acht bis zehn Jahren ist aussagekräftiger, weil auch die natürlichen Investitionszyklen längerfristig verlaufen. In den nächsten Jahren sind weiterhin hohe Investitionsausgaben zu erwarten, was sich auch auf die Neuverschuldung auswirken wird. Unter Berücksichtigung der bestehenden Liquiditätsreserven, der Planungsunsicherheiten und der nicht liquiditätswirksamen Geschäftsfälle wird im Budgetjahr 2020 eine Erhöhung der Verschuldung um 30 Mio. Franken erwartet.

Werden die Ist-Werte 2014 – 2018, die Budgetwerte 2019 und 2020 sowie das Planjahr 2021 analysiert, ergibt sich bei Investitionen von insgesamt 851,0 Mio. Franken und einer Selbstfinanzierung von 624,4 Mio. Franken ein durchschnittlicher Selbstfinanzierungsgrad von ungenügenden 73,4 %. Sowohl die hundertprozentige Selbstfinanzierung als auch die Erhöhung der Investitionssumme zur Reduktion des baulichen Nachholbedarfs sind in den finanzpolitischen Grundsätzen des Gemeinderates (siehe IAFP 2020 – 2023, Seite 11) enthalten. Zudem gilt ein maximaler Bruttoverschuldungsanteil von 140 % als Richtwert für die Schuldenobergrenze (Stand 31. Dezember 2018: 121,9 %). Angesichts des nachgewiesenen, hohen Investitionsvolumens und des kontinuierlichen Leistungsausbaus stellt die Einhaltung der genannten Grundsätze eine grosse Herausforderung dar.

Der Bruttoverschuldungsanteil sinkt von 121,9 % (Rechnung 2018) auf 120,0 %, dieser Wert ist als mittleres Verschuldungsniveau zu beurteilen. Die Bruttoverschuldung kann als stabil beurteilt werden. In Anbetracht der hohen Investitionslast der kommenden Jahre muss die Entwicklung der Verschuldung aber im Auge behalten werden.

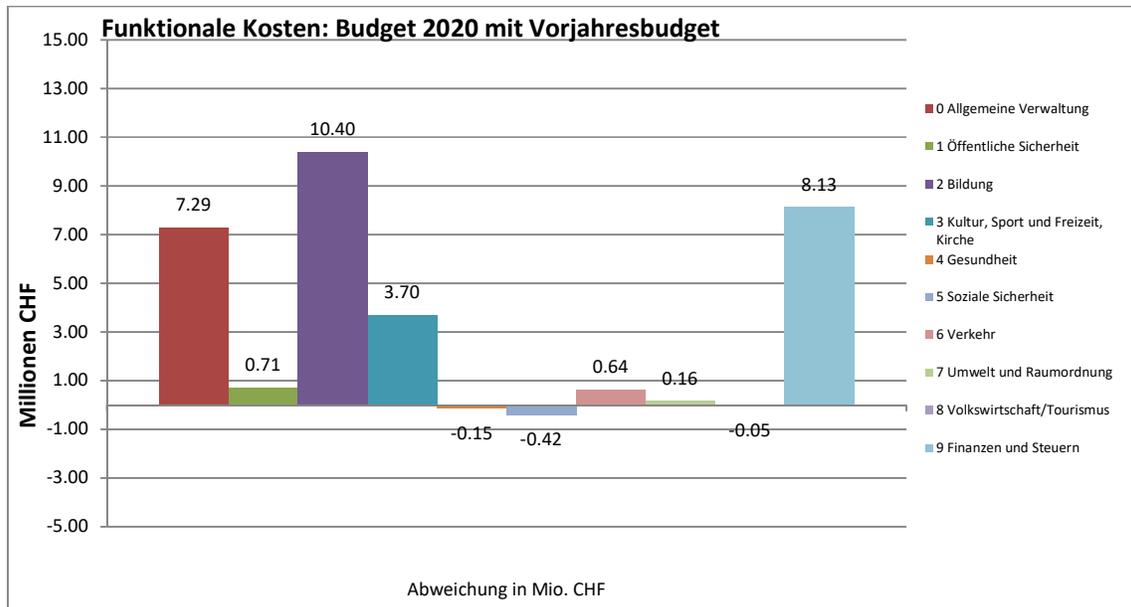
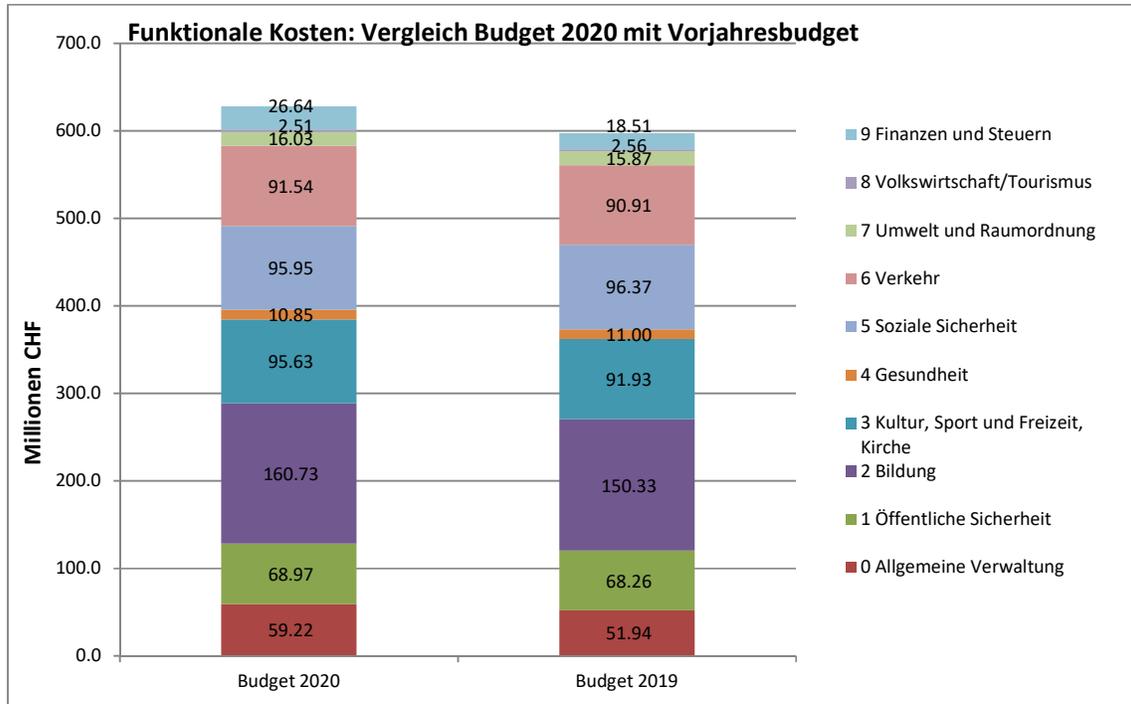
Im Kapitel 9 sind die einzelnen Kennzahlen detailliert erläutert (Allgemeiner Haushalt und Gesamthaushalt). Zu jeder Kennzahl ist ebenfalls eine übersichtliche Grafik zu finden.

### 2.8.3 Vergleich funktionale Gliederung zwischen PGB 2020 und PGB 2019

Die nachstehende Darstellung entspricht einer Auswertung des PGB 2020 nach funktionaler Gliederung, d.h. nach Aufgabenbereichen im Vergleich zum PGB 2019 (Gesamthaushalt).

Die Nettoaufwendungen (Funktionen 0 bis 7) beziehungsweise die Ausgabenanteile (Funktionen 8 und 9) der dargestellten Aufgabenbereiche sind gedeckt durch den Steuer- und Finanzertrag (Erträge Funktion 9) sowie die Gewinnablieferungen von Energie Wasser Bern (Funktion 8 Volkswirtschaft).

Die Detailzahlen sind in Kapitel 8 „Funktionale Gliederung“ je Aufgabenbereich ausgewiesen.



### Bildung (+ 6,9 %)

Die Bildung beansprucht am meisten Mittel und kostet die Stadtverwaltung rund 160,8 Mio. Franken. Im Vergleich zum Vorjahr nimmt der Bereich Bildung um 10,4 Mio. Franken zu. Die Höheren Schülerinnen- und Schülerzahlen sowie die Einführung des Lehrplans 21 führen zu Mehrkosten im Bereich Betrieb und Organisation der Kindergärten, Volks- und Sonderschulen im Umfang von 3,7 Mio. Franken. Die steigende Schülerinnen- und Schülerzahl führt ebenfalls zu einer steigenden Nachfrage nach Tagesschulbetreuung, was Mehrkosten von 2,1 Mio. Franken verursacht. Neben dem Schulbereich nehmen ebenfalls die Kosten für die Betreuungsgutscheine (3,6 Mio. Franken) zu. Für Mahlzeitenvergünstigungen in Kitas, Tagis und bei Tageseltern sind 1,1 Mio. Franken zusätzlich budgetiert.

### Soziale Sicherheit (- 0,4 %)

Die Soziale Sicherheit liegt an zweiter Stelle und kostet die Stadt 95,9 Mio. Franken. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kosten um rund 0,4 Mio. Franken gesunken. Der Lastenanteil Sozialhilfe erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. Franken. Der Lastenertrag (inkl. Soziodemografischer Zuschuss) nimmt insgesamt um 3,5 Mio. Franken zu. Mehrkosten sind demgegenüber vor allem bei der Beratung, Betreuung und Unterstützung von bedürftigen Personen (1,6 Mio. Franken) und bei den Gemeindebeiträgen an Ergänzungsleistungen und Familienzulagen Nichterwerbstätiger (1,3 Mio. Franken) eingerechnet.

### Kultur, Sport und Freizeit, Kirche (+ 4,0 %)

Kultur und Freizeit folgen an dritter Stelle; sie beanspruchen 95,6 Mio. Franken. Dieser Betrag liegt rund 3,7 Mio. Franken über dem Budgetwert 2019. Im Bereich Kulturförderung wurden die jährlichen Subventionen der städtisch finanzierten Institutionen mit Leistungsverträgen (1 Mio. Franken) wie auch die Beiträge für direkte Förderung (0,6 Mio. Franken) erhöht. Weitere Mehrkosten von 1,4 Mio. Franken fallen im Bereich Grünflächenpflege (Parkanlagen, inkl. Spielplätze, Alleen und Strassenbäume, Wälder, etc.) an.

### Verkehr (+ 0,7 %)

Der Verkehr belegt die vierte Stelle und wird im Jahr 2020 rund 91,5 Mio. Franken kosten. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber 2019 von 0,6 Mio. Franken oder 0,7 %. Der kantonale Beitrag der Stadt an den öffentlichen Verkehr sinkt um 0,7 Mio. Franken. Im Bereich Projektierung und Realisierung des Tiefbauamts steigen die Nettokosten um 1,3 Mio. Franken, hauptsächlich in Folge höherer Abschreibungen, Zinsen und Unterhaltskosten.

### Öffentliche Ordnung und Sicherheit (+ 1,0 %)

Die öffentliche Sicherheit kostet im PGB 2020 0,7 Mio. Franken mehr als im PGB 2019, was Gesamtkosten von 69 Mio. Franken ergibt. Mehrkosten von netto 0,2 Mio. Franken entstehen im Bereich Regelung des Einwohnerwesens des Polizeiinspektorats hauptsächlich durch höhere Personalkosten (zusätzliche Stellen) sowie höhere Sachkosten und Abschreibungen. Bei der Feuerwehr steigen die Nettokosten um rund 0,5 Mio. Franken durch Anstieg der Gehalts- und Soldkosten (Sold Milizfeuerwehr) sowie Projektkosten (Projekt UNIO).

### Allgemeine Verwaltung (+ 14,0 %)

Die Allgemeine Verwaltung weist bei einem Nettoaufwand von 59,2 Mio. Franken gegenüber dem PGB 2019 einen Mehraufwand von 7,3 Mio. Franken aus. Der regen Investitionstätigkeit entsprechend nehmen die Abschreibungen stark zu, alleine bei Immobilien Stadt Bern (ISB) um 4,1 Mio. Franken. Die zunehmenden Mietflächen verursachen zudem höheren Lohn- und

Sachaufwand. Zur Sicherung des langfristigen Werterhalts des Immobilienportfolios erhöhen sich die Unterhaltskosten um 2,5 Mio. Franken. Beim Stadtrat ist ein Kostenanstieg von 0,3 Mio. Franken wegen der Erhöhung der Sitzungsgelder zu verzeichnen, bei der Stadtkanzlei ist bedingt durch die anstehenden Gemeindewahlen ein Anstieg von 0,4 Mio. Franken budgetiert.

#### Umweltschutz und Raumordnung (+ 1,0 %)

Die Ausgaben für Umwelt und Raumordnung liegen im 2020 mit 16 Mio. Franken um 0,1 Mio. Franken über dem Budgetwert des Vorjahres. Bei der Stadtentwässerung wird mit einem Rückgang der Erlöse der Anschlussgebühren (-0,6 Mio. Franken) gerechnet, mit Mehrkosten bei der Realisierung Wasserbau (0,2 Mio. Franken) und beim Betrieb und Unterhalt Kanalisation (0,4 Mio. Franken). Tiefere Nettokosten sind beim Inkasso wiederkehrender Gebühren (-0,5 Mio. Franken) sowie Mehrerlöse bei den Verbrauchsgebühren pro m<sup>3</sup> (0,8 Mio. Franken) budgetiert. Beim Amt für Umweltschutz steigen die Kosten um 0,3 Mio. Franken unter anderem für neue Aufgaben.

#### Gesundheit (- 1,4 %)

Mit 10,9 Mio. Franken ist der Gesundheitsbereich 2020 um 0,1 Mio. Franken tiefer als im PGB 2019. Durch die Tarifrevision der Schweizerischen Zahnärztesgesellschaft SSO werden zahnärztliche Untersuchungen und Behandlungen höher vergütet, was zu Mehrerlösen bei der Schulzahnmedizin führt.

#### Volkswirtschaft/Tourismus (- 2,1 %)

Tourismus- und Wirtschaftsförderung beanspruchen rund 2,5 Mio. Franken vom städtischen Budget 2020. Im Vergleich zum PGB 2019 sind die Kosten rund 0,1 Mio. Franken tiefer. Die Gewinnablieferung von Energie Wasser Bern an die Stadtkasse ist wie im Vorjahr mit 16,2 Mio. Franken eingeplant.

#### Finanzen und Steuern (+ 3,45 %)

Der Bereich Finanzen und Steuern wird um rund 20,8 Mio. Franken besser als 2019 veranschlagt. Der Fiskalertrag ist um 33,3 Mio. Franken oder 6,1 % höher als im Vorjahresbudget. Dies ist insbesondere auf eine prognostizierte Steigerung der Steuererträge bei den Liegenschaftssteuern wegen der allgemeinen Neubewertung (21,5 Mio. Franken), bei den natürlichen Personen (10,3 Mio. Franken) und bei den juristischen Personen (2,3 Mio. Franken) zurückzuführen. Die Auflösung der Neubewertungsreserve beim Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik ist gegenüber dem PGB 2019 um 5,9 Mio. Franken tiefer. Weiter wurden 14,2 Mio. Franken Zusatzabschreibungen, eine Auflösung von Schwankungsreserven (3,3 Mio. Franken) sowie eine erstmalige Entnahme aus der Spezialfinanzierung Eis und Wasser (1 Mio. Franken) budgetiert. Der Beitrag für den Disparitätenabbau ist um 4,6 Mio. Franken tiefer als im PGB 2019 budgetiert.

#### 2.8.4 Vergleich formelle Änderungen zum PGB 2019

Nachfolgend sind die wesentlichen Änderungen im PGB 2020 zum PGB 2019 aufgeführt. Die Änderungen in der Zusammensetzung von Produktgruppen und Produkten werden in der Direktionsübersicht kommentiert. Alle Änderungen im PGB 2020, unter anderem die Leistungsziele, Steuerungsvorgaben und Kennzahlen, sind direktionsweise (inklusive allfällige Änderungen von Sonderrechnungen) in einer separaten Tabelle zusammengestellt.

##### *Gemeinde und Behörde (GuB)*

- Beim Informationsdienst (PG050000) wurden die Hinweise zur Zielüberprüfung ergänzt.

##### *Präsidialdirektion (PRD)*

- Die Informatikkoordination (P100230) soll in Fachstelle Digitale Entwicklung umbenannt werden (Umsetzung Digitalstrategie).
- Bei den Zentralen Diensten (PG100200) wurden die Übergeordneten Ziele und die Hinweise zur Zielüberprüfung angepasst (Umsetzung Digitalstrategie).

##### *Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)*

- Beim Zivilschutz (PG250300) wurden die Übergeordneten Ziele ergänzt sowie die Steuerungsvorgabe 1 angepasst.

##### *Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)*

- Bei der Koordinationsstelle Sucht (PG300200) wurden die Hinweise zur Zielüberprüfung angepasst (Begriffsanpassung).
- Bei der Alimentenbevorschussung und -vermittlung (PG310300) wurde die Steuerungsvorgabe 2 von <9 % auf <10 % angepasst.
- Bei der Ambulanten Sozialhilfe (PG310400) wurde die Steuerungsvorgabe 1 von 29 % auf 25 % angepasst sowie die Kennzahl 9 angepasst. Die beiden Untertitel «davon zweckwidrige Verwendung» und «davon Aufrechterhalten einer Notlage» sollen gelöscht werden.
- Bei den Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration (PG310600) sollen die Steuerungsvorgaben 2, 3 und 4 sowie die Kennzahl 7 angepasst werden. Die Steuerungsvorgabe 2 soll gelöscht werden. Bei der Steuerungsvorgabe 3 soll der Vorgabewert von 210 auf 200 korrigiert werden. Bei der Steuerungsvorgabe 4 soll ebenfalls der Vorgabewert von 200 auf 210 angepasst werden. Bei der Kennzahl 7 sollen die beiden Untertitel «davon Stellenantritte» und «davon weiterhin arbeitslos» gelöscht werden.
- Bei den Kindergärten, Volks- und Sonderschulen (PG320100) wurden die Übergeordneten Ziele und die Hinweise zur Zielüberprüfung ergänzt und angepasst.
- Bei der Tagesbetreuung (PG320200) wurden die Übergeordneten Ziele und die Hinweise zur Zielüberprüfung ergänzt (Lehrplan 21).
- Die Produktgruppe Kinder- und Jugendförderung, Gemeinwesenarbeit (PG330100) wurde in Soziokultur umbenannt.
- Bei der Soziokultur (PG330100) wurden die Hinweise zur Zielüberprüfung angepasst sowie die Steuerungsvorgabe 2. Der Vorgabewert wurde von 10'500 auf 11'400 Kontaktstunden erhöht.
- Bei Pinto (PG330200) wurden die Hinweise zur Zielüberprüfung sowie die Steuerungsvorgabe 1 angepasst. Bei der Steuerungsvorgabe 1 wurde der Vorgabewert von 1'000 h auf 1 200 h erhöht.
- Beim Kompetenzzentrum Jugend und Familie Schlossmatt (PG330400) wurden die Hinweise zur Zielüberprüfung, die Steuerungsvorgaben 1, 2 und 5 angepasst sowie eine neue Kennzahl, Nr. 4 definiert. Bei der Steuerungsvorgabe 1 wurde der Vorgabewert von 56 auf

52 angepasst. Die Steuerungsvorgaben 2 und 5 sollen gelöscht werden. Die Steuerungsvorgabe 2 wird durch die neue Kennzahl 4 ersetzt.

- Bei der Familienergänzenden Tagesbetreuung für Kinder (PG330400) wurden die Steuerungsvorgaben 3 und 5 sowie die Kennzahl 4 angepasst. Bei der Steuerungsvorgabe 3 wurde der Vorgabe von Fr. 124.00 auf Fr. 134.00 erhöht. Bei der Steuerungsvorgabe 5 wurde der Vorgabewert von Fr. 8.00 auf Fr. 11.00 erhöht. Bei der Kennzahl 4 wurde der Vorgabewert von Fr. 9.34 auf Fr. 9.41 erhöht.
- Bei der Produktegruppe Alter und Behinderung (PG350500) wurde die Hinweise zur Zielüberprüfung angepasst.
- Das Produkt Leistungen für die Schulzahnpflege (P360220) wird ab 2019 gelöscht.
- Bei der Produktegruppe Zahnmedizinische Leistungen (PG360200) wurden die Steuerungsvorgaben 1, 2 und 3 angepasst. Bei der Steuerungsvorgabe 1 wurde der Vorgabewert von 61,2 % auf 71,4 % angepasst. Bei der Steuerungsvorgabe 2 wurde der Vorgabewert von 86,3 % auf 91,5 % erhöht. Bei der Steuerungsvorgabe 3 wurde der Vorgabewert von 66,5 % auf 83,8 % erhöht. Die Kennzahl 5 soll gelöscht werden.
- Bei der Gesundheitsvorsorge und -beratung (PG370100) sollen die beiden Kennzahlen 10 und 12 gelöscht werden. Sie werden durch die Kennzahlen 11 und 13 ersetzt.

#### *Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)*

- Die Grünraumgestaltung (PG520100) wurde in Entwicklung und Realisierung umbenannt.
- Bei der Verkehrsplanung wurden die Hinweise zur Zielüberprüfung angepasst.

#### *Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)*

- Bei der Fachstelle Beschaffungswesen (PG600300) wurde die Kennzahl 3 auf Wunsch der Kommission für Finanzen, Sicherheit und Umwelt ergänzt.
- Das neue Produkt Governance Systeme (P610160) wurde bei der Produktegruppe Finanzdienstleistungen Stadtverwaltung (PG610100) eingeführt.
- Bei den Finanzdienstleistungen Stadtverwaltung (PG610100) wurden die Übergeordneten Ziele angepasst.
- Bei der Vermögens- und Schuldenbewirtschaftung (PG610200) wurden die Steuerungsvorgaben 1 und 2 angepasst.
- Bei der Bewirtschaftung Immobilien VV (PG620100) wurde der Vorgabewert der Steuerungsvorgabe 3 von <10 % auf <5 % angepasst.
- Beim Rebhut Neuenstadt (PG621100) wurden die Übergeordneten Ziele und die Hinweise zur Zielüberprüfung angepasst und ergänzt sowie die neue Kennzahl 6 definiert.
- Beim Steuerinkasso (PG630200) wurden die Hinweise zur Zielüberprüfung und die Kennzahl 2 (Quellensteuer) angepasst.
- Bei den Personaldienstleistungen Stadtverwaltung (PG640100) wurden die Hinweise zur Zielüberprüfung angepasst und eine Neue Kennzahl 2 definiert.
- Beim Personaldienst FPI / Telefonzentrale (PG640400) wurden die Hinweise zur Zielüberprüfung angepasst.
- Bei den Zentralen städtischen Informatikleistungen (PG650100) wurden die Übergeordneten Ziele und Hinweise zur Zielüberprüfung angepasst. Bei den Steuerungsvorgaben 1 bis 4 sowie bei den Kennzahlen 1 bis 5, 7 bis 11, 13 bis 26 wurde der Hinweise auf das Produkt P650110 gelöscht, da die Produktegruppe 650100 nur noch über ein Produkt (P650110) verfügt, ein Verweis auf diese erübrigt sich somit. Die Kennzahlen 6 und 12 sollen gelöscht werden.
- Das Produkt 660120 Drucksachen extern soll in Medien Logistik umbenannt werden.
- Bei den Handelsprodukten (PG660100) wurden die Hinweise zur Zielüberprüfung angepasst.

#### Sonderrechnung Tierpark

- Produkt Tierpark Dählhölzli (P820110) wurde in Dählhölzli unbenannt.

#### Sonderrechnung Stadtentwässerung

- Keine

#### Sonderrechnung Entsorgung + Recycling

- Eine neue Produktgruppe Entsorgung + Recycling Markt (PG870200) wurde erstellt. Übergeordnete Ziele, Hinweise zur Zielüberprüfung sowie 2 Steuerungsvorgaben und 4 Kennzahlen wurden definiert.

#### Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik

- Bei der PG860100 wurde der Vorgabewert der Steuerungsvorgabe 3 von max. 25 % auf max. 20 % angepasst.

### 2.9 Finanz- und Lastenausgleich (FILAG)

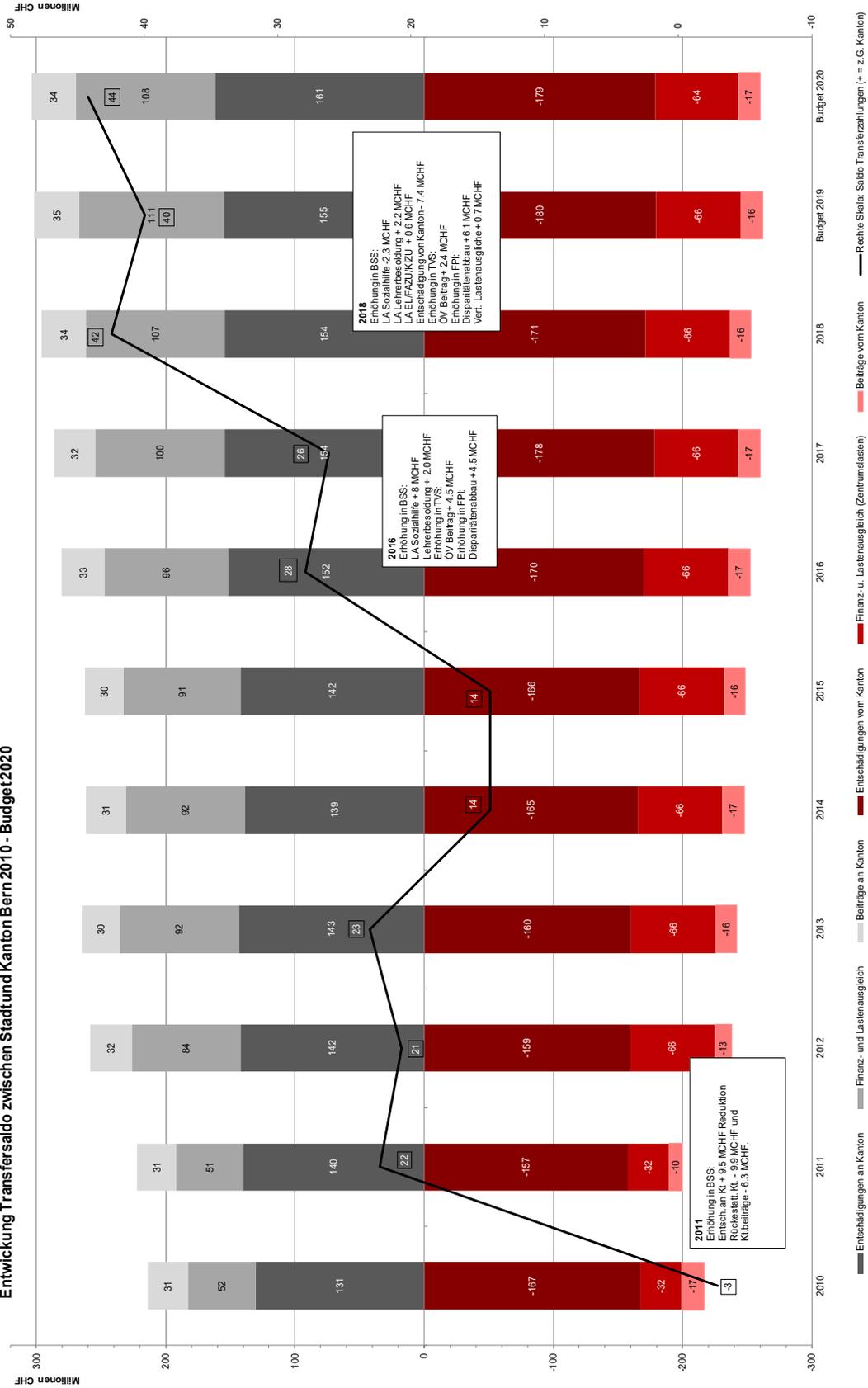
Die Planwerte des FILAG sind auf die kantonale Finanzplanungshilfe abgestimmt. Eine Übersicht über die wichtigsten Ausgleichsbereiche und deren Entwicklung vermittelt die folgende Tabelle:

Kantonaler Lastenausgleich	Rechnung			Budget	
	2016	2017	2018	2019	2020
Disparitätenabbau	48'612'132	52'561'020	53'042'392	57'382'696	52'777'779
Aufw. Rückstellung HRM2 (2015-2017)	-5'572'105	-5'572'105			
Lehrergehälter	35'515'216	35'740'994	36'972'189	38'058'320	40'988'595
Sozialhilfe	68'772'363	70'048'214	67'723'882	68'174'548	68'346'807
Ergänzungsleistungen	28'248'835	28'211'143	28'917'190	29'492'100	30'802'860
Familienzulagen	464'584	666'567	565'338	524'304	524'304
öffentlicher Verkehr	33'001'458	31'865'939	34'232'997	35'057'853	34'445'741
vertikaler Finanz- ausgleich	24'004'522	24'096'422	24'823'426	24'096'800	24'096'800
<b>Total Ausgleichs- zahlungen</b>	<b>233'047'005</b>	<b>237'618'194</b>	<b>246'277'414</b>	<b>252'786'621</b>	<b>251'982'886</b>
Abgeltung Zentrumslasten	-63'254'000	-63'254'000	-63'254'000	-63'254'000	-61'795'000
Soziodemographi- scher Zuschuss	-2'349'367	-2'344'901	-2'461'161	-2'368'350	-2'446'676
<b>Total Ausgleichs- abgeltungen</b>	<b>-65'603'367</b>	<b>-65'598'901</b>	<b>-65'715'161</b>	<b>-65'622'350</b>	<b>-64'241'676</b>
<b>Nettoaufwand Lastenausgleiche</b>	<b>167'443'638</b>	<b>172'019'293</b>	<b>180'562'253</b>	<b>187'164'271</b>	<b>187'741'210</b>
Bevölkerungszahl nach FILAG	130'805	131'306	131'600	133'200	133'200
Ordentl. Steuerertrag	484'531'771	508'455'352	500'053'269	529'200'000	563'140'000
<b>Nettoaufwand Lastenausgleiche in % Steuerertrag</b>	<b>34.56</b>	<b>33.83</b>	<b>36.11</b>	<b>35.37</b>	<b>33.34</b>

## *2.10 Finanzflüsse zwischen Stadt und Kanton*

Aus der nachstehenden Grafik geht hervor, dass die Stadt im System der Transferzahlungen seit 2011 eine Nettozahlerin ist. Darin sind nebst den Finanzströmen aus dem kantonalen Finanz- und Lastenausgleich (FILAG, Ziffer 2.9) auch alle anderen Geldflüsse zwischen der Stadt und dem Kanton enthalten. Es handelt sich um eine Gesamtsicht. Sie zeigt, dass sich der Transfersaldo der Stadt zwischen 2019 und 2020 wieder erhöht. Die wesentlichsten Mehrbelastungen sind aufwandseitig bei der Lehrerbesoldung (+ 5,3 Mio. Franken) und dem Lastenausgleich Ergänzungsleistungen (+ 1,3 Mio. Franken) zu verzeichnen. Auf der Ertragsseite verringert sich die Zahlung für die Abgeltung der Zentrumslasten um 1,5 Mio. Franken. Demgegenüber dürften sich die Zahlungen in den Disparitätenabbau um 4,6 Mio. Franken reduzieren. Insgesamt wird anhand der verfügbaren Planungsinformationen zwischen 2019 und 2020 eine Erhöhung des Transfersaldos um rund 4 Mio. Franken erwartet.

### Entwicklung Transfersaldo zwischen Stadt und Kanton Bern 2010 - Budget 2020



## 2.11 Antrag des Gemeinderats

Das Produktgruppen-Budget, aufgeteilt in Gesamthaushalt und die darin enthaltenen Buchungskreise, präsentiert sich für das Jahr 2020 wie folgt, wobei im Gesamthaushalt die entsprechenden Konsolidierungsbuchungen vorgenommen wurden:

alle Zahlen in Franken

<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
Gesamthaushalt (konsolidiert)		
Aufwand / Ertrag	1'403'547'762.34	1'441'766'170.09
Ertragsüberschuss	38'218'407.75	
darin enthalten (vor Konsolidierung)		
Allgemeiner Haushalt		
Aufwand / Ertrag	1'312'829'729.05	1'312'829'729.05
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0.00	0.00
Sonderrechnung Tierpark		
Aufwand / Ertrag	9'844'431.40	9'844'431.40
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0.00	0.00
Sonderrechnung Stadtentwässerung		
Aufwand / Ertrag	38'767'447.00	39'359'750.00
Ertragsüberschuss	592'303.00	
Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik		
Aufwand / Ertrag	68'003'586.06	107'268'218.81
Ertragsüberschuss	39'264'632.75	
Sonderrechnung Entsorgung + Recycling		
Aufwand / Ertrag	28'276'475.00	26'637'947.00
Aufwandüberschuss		1'638'528.00

Es wird den Stimmberechtigten mit folgenden Festlegungen zur Annahme empfohlen:

- die Steueranlage beläuft sich unverändert auf das 1,54-fache der für die Staatssteuern geltenden Einheitsansätze,
- die Liegenschaftssteuer beträgt weiterhin 1,5 Promille des amtlichen Werts.

Der Ertragsüberschuss der Sonderrechnungen Stadtentwässerung sowie der Aufwandüberschuss der Sonderrechnung Entsorgung + Recycling wird der Spezialfinanzierung nach übergeordnetem Recht zugewiesen werden. Der Ertragsüberschuss des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik wird dem Bilanzüberschuss des Fonds zugewiesen (siehe Eigenkapitalnachweis).

Bern, 19. Juni 2019

Im Namen des Gemeinderats

Alec von Graffenried  
Stadtpräsident

Dr. Jürg Wichtermann  
Stadtschreiber

2.12 *Genehmigung durch den Stadtrat zu Handen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger*

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Vortrag des Gemeinderates vom 26. Juni 2019 betreffend Produktegruppen-Budget 2020.
2. Er genehmigt die Vorlage und beantragt den Stimmberechtigten der Stadt Bern, folgende Beschlüsse zu fassen:
  - 2.1. Die Stimmberechtigten beschliessen das Produktegruppen-Budget 2020 des Allgemeinen Haushalts für das Jahr 2020 mit einem Aufwand und Ertrag von je Fr. 1 312 829 729.05 und einem ausgeglichenen Ergebnis enthaltend Zusatzabschreibungen in der Höhe von Fr. 14 182 407.71. Sie legen die Steueranlage unverändert auf das 1,54-fache der für die Staatssteuern geltenden Einheitsansätze und die Liegenschaftssteuer unverändert auf 1,5 Promille des amtlichen Werts fest.
  - 2.2. Sie beschliessen das Produktegruppen-Budget 2020 der Sonderrechnung Tierpark für das Jahr 2020 mit einem Aufwand und Ertrag von je Fr. 9 844 431.40 und einem ausgeglichenen Ergebnis.
  - 2.3. Sie beschliessen das Produktegruppen-Budget 2020 der Sonderrechnung Stadtentwässerung für das Jahr 2020 mit einem Aufwand von Fr. 38 767 447.00 und Ertrag Fr. 39 359 750.00 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 592 303.00.
  - 2.4. Sie beschliessen das Produktegruppen-Budget 2020 der Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik für das Jahr 2020 mit einem Aufwand von Fr. 68 003 586.06 und Ertrag von Fr. 107 268 218.81 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 39 264 632.75.
  - 2.5. Sie beschliessen das Produktegruppen-Budget 2020 der Sonderrechnung Entsorgung + Recycling für das Jahr 2020 mit einem Aufwand von Fr. 28 276 475.00 und Ertrag Fr. 26 637 947.00 und einem Aufwandüberschuss von Fr. 1 638 528.00.
3. Er genehmigt die Botschaft an die Stimmberechtigten.

Bern, 12./19. September 2019

Im Namen des Stadtrats

Philip Kohli  
Stadtratspräsident

Nadja Bischoff  
Ratssekretärin